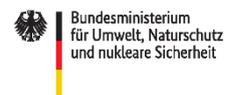


Tätigkeitsbericht zu Klimaschutz und Klimaanpassung der Stadt Selm

Stand der Maßnahmen: 31.12.2023



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Herausgeber:

Stadt Selm
Adenauerplatz 2
59379 Selm
Stand: Dezember 2023

Ansprechpartnerinnen

Britta Purfürst
Amt für Stadtentwicklung und Bauen
Umwelt und Klimaschutz
Tel.: 02592 - 69 106
Mail: b.purfuerst@stadtselm.de

Julia Bramkamp
Amt für Stadtentwicklung und Bauen
Mobilität und Umwelt
Tel.: 02592- 69 224
Mail: j.bramkamp@stadtselm.de

Das Klimaschutzmanagement der Stadt Selm wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, vertreten durch den Projektträger Zukunft – Umwelt – Gesellschaft gGmbH, gefördert.

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
Abbildungsverzeichnis	II
1 Einleitung	1
2 Kommunale Energie- und Treibhausgasbilanz	2
2.1 Endenergieverbrauch	2
2.2 Kommunale Fahrzeugflotte	6
2.3 Kommunale Einrichtungen	7
2.4 THG-Emissionen	8
2.5 Erneuerbare Energien	10
2.6 CO ₂ -Budget und THG-Neutralität	13
3 Ausgewählte Maßnahmen der Jahre 2022 und 2023	16
3.1 Bildung	16
3.1.1 Mobilitätstag an Grundschule	16
3.1.2 Klimareise	17
3.1.3 Weitere Aktivitäten	17
3.2 Kommunale Gebäude	19
3.2.1 Ausbau einer umweltfreundlicheren Beschaffung	19
3.2.2 Mitarbeitersensibilisierung	20
3.3 Mobilität	20
3.3.1 Erstellung Mobilitätskonzept	20
3.3.2 Antrag auf Mitgliedschaft AGFS NRW e.V.	21
3.3.3 Weitere bauliche Maßnahmen	22
3.3.4 Elektromobilität	23
3.3.5 Dienstradleasing	24
3.4 Klimaschutz in der Bauleitplanung	24
3.4.1 Energie- und Wärmeversorgungskonzepte in Neubaugebieten	24
3.4.2 Bauherrenbroschüre	25
3.5 Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Informationsangebot	25
3.5.1 Kostenlose Energieberatung	25
3.5.2 Informationsveranstaltungen	26
3.5.3 Klimaschutzpreis	28
3.5.4 Klimacafé	30
3.5.5 Stadtradeln	30
3.5.6 Tag der StadtNatur	31
3.5.7 Weitere Vernetzungsaktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit	31
3.6 Grün statt Grau – Projekte zur Klimaanpassung	32
3.6.1 Klimawald und Baumpatenschaften	32
3.6.2 Blühwiesen und Baumpflanzungen	33
3.6.3 15 mobile Campus Bäume	34
3.6.4 Stephanus-Park	34
3.6.5 Insektenhotel vor dem Amtshaus in Bork	35
3.6.6 Vorbereitung auf Starkregenereignisse	35
3.6.7 Hitzeaktionsplan	36
3.6.8 Weitere Aktionen	37
4 Ausblick	38

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Handlungsfelder des Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes in Selm	1
Abb. 2: Endenergieverbrauch gesamt nach Energieträgern	3
Abb. 3: Endenergieverbrauch gesamt nach Sektoren	4
Abb. 4: Endenergieverbrauch private Haushalte nach Endenergieträgern.....	5
Abb. 5: Endenergieverbrauch Wirtschaft (GHD, Industrie, Kommunale Einrichtungen).	6
Abb. 6: Endenergieverbrauch Kommunale Flotte nach Energieträgern.....	7
Abb. 7: Endenergieverbrauch Kommunale Einrichtungen nach Energieträgern.....	8
Abb. 8: THG-Emissionen mit lokalen Strom-Mix nach Endenergieträgern.....	9
Abb. 9: THG-Emissionen gesamt nach Sektoren	9
Abb. 10: THG-Emissionen gesamt je Einwohner	10
Abb. 11: Erneuerbare Energien in Selm – Installierte Leistung	11
Abb. 12: Erneuerbare Energien in Selm – Stromertrag	12
Abb. 13: Anteil am Gesamtstromverbrauch - Erneuerbare Energien in Selm	13
Abb.14: Verbleibendes CO2-Budget für Selm (entsprechend dem Pariser 1,5 Grad-Ziel)	14
Abb. 15: Mögliche (lineare) Pfade zum Erreichen der THG-Neutralität in Selm	15
Abb. 16: Mobilitätstag an Selmer Grundschule..	16
Abb. 17: Unternehmensführung während der Klimareise	17
Abb. 18: Eindrücke der verschiedenen Bildungsmöglichkeiten und Projekte.	18
Abb. 19: Energetische Sanierung der Overbergschule in Selm.	19
Abb. 20: Planungsspaziergang 2021 in Bork.	20
Abb. 21: Fahrradparkhaus am Bahnhof Beifang	21
Abb. 22: Flyer AGFS.....	21
Abb. 23: Barrierefreiheit an Bushaltestellen.	22
Abb. 24: Freigabe der Normalladesäule an der mit dem Bürgermeister T. Orłowski und Westenergie.	23
Abb. 25: Dachanlagen-Spaziergang in Cappenberg.....	27
Abb. 26: Thermografie-Spaziergang in Bork.....	27
Abb. 27: Siegerehrung der Gewinner:innen des Klimaschutzpreises 2023.....	28
Abb. 28: Stadtradeln 2022.	30
Abb. 29: Tag der StadtNatur 2022.....	30
Abb. 30: Baumpatenschaften 2023.	30
Abb. 31: Blühstreifen im Wohngebiet Am Klockenberg.....	33
Abb. 32: 15 mobile Campus Bäume.	34
Abb. 33: Stephanus-Park Layout	34
Abb. 34: Insektenhotel vor dem Amtshaus in Bork.....	35
Abb. 35: Ausschnitt Risikokarte, 100-jährliches Ereignis Stadt Selm.....	35
Abb. 36: Kartenansicht Hitzeaktionsplan Stadt Selm	36

1 Einleitung

Bereits heute sind die Folgen des Klimawandels in Deutschland spürbar. Laut Umweltbundesamt sind in Nordrhein-Westfalen bereits ein Anstieg der Jahresmitteltemperatur sowie eine Häufung der Starkniederschläge zu beobachten. Hinzu kommt, dass in den nächsten Jahren eine Verschärfung dieser Wetterextreme erwartet wird ([Umweltbundesamt 2019](#)). Nicht zuletzt haben die Starkregenereignisse im Sommer 2021 gezeigt, welche Auswirkungen und Folgen solche Ereignisse mit sich bringen. Daher besteht sowohl auf globaler als auch auf lokaler Ebene Handlungsbedarf.

Die Stadt Selm ist sich ihrer Rolle im Spannungsfeld zwischen lokaler und globaler Verantwortung bewusst. Das im Jahr 2019 vom Rat beschlossene Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept schafft die Grundlage für die kommenden Jahre, den Klimaschutz und die Klimaanpassung in Selm systematisch voranzutreiben. Es umfasst konkrete Maßnahmen, die Potenzial aufweisen, um die Treibhausgasemissionen in Selm zu reduzieren und gleichzeitig die Stadt an den Klimawandel anzupassen. Abbildung 1 zeigt die verschiedenen Handlungsfelder des Konzeptes.

Für die Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen wurde eine neue Stelle im Bereich Klimamanagement geschaffen, die im Februar 2021 besetzt werden konnte. Das Ziel ist es, Projekte anzustoßen und zu begleiten, die ämterübergreifende Zusammenarbeit zu stärken und mit den handelnden Personen Projekte zu initiieren, sowie aktuelle Projekte zu begleiten.

Die Stadt Selm kommt mit diesem Bericht dem Wunsch nach, die städtischen Klimaschutzaktivitäten in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Daher werden im Folgenden eine Auswahl an Projekten vorgestellt, die nach der Erstellung des Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes durchgeführt worden sind, sprich in diesem Bericht für die Jahre 2022 und 2023.

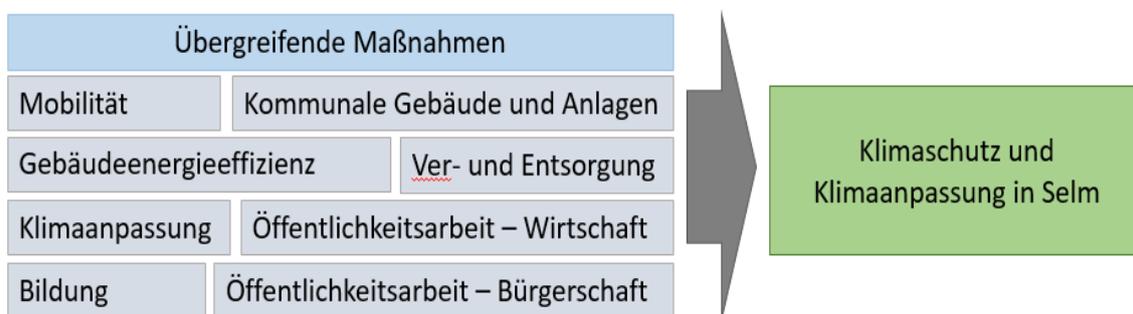


Abb. 1: Handlungsfelder des Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes in Selm. Eigene Darstellung

2 Kommunale Energie- und Treibhausgasbilanz

Das Treibhausgas (THG) Kohlenstoffdioxid (CO₂) hat sich u. a. aufgrund seiner vergleichsweise einfachen Bestimmbarkeit auf Basis verbrauchter fossiler Energieträger in der Kommunikation von Klimaschutzaktivitäten bzw. -erfolgen als zentraler Leitindikator herausgebildet. Um Klimaschutzaktivitäten zu konzeptionieren bzw. ihre Umsetzung in Form eines Monitorings zu überprüfen, stellt die Energie- und Treibhausgas (THG)-Bilanzierung für Kommunen und Kreise häufig ein Hilfsmittel zur Entscheidungsfindung dar.

Die Fortschreibung der Energie- und THG-Bilanzen ist für die Stadt Selm für das Monitoring sehr wichtig. Diese Aufgabe übernimmt der Regionalverband Ruhr (RVR) für alle 53 Kommunen und die 4 Kreise der Metropole Ruhr. Das bedeutet, dass er zentral die relevanten Daten erhebt, aufbereitet, analysiert und für die Kommunen bereitstellt. Dies ermöglicht einen gleichen Standard und sorgt somit für eine bessere Vergleichbarkeit der Ergebnisse und Transparenz. Aktuell hat der Regionalverband Ruhr die Bilanzen für die Jahre 2012 bis 2020 erstellt.

In den nachfolgenden Abschnitten werden die zentralen Ergebnisse für die Gesamtbilanz der Stadt Selm dargestellt und beschrieben. Hierbei wird zunächst auf den Endenergieverbrauch in Selm eingegangen, aus dem sich die daraus resultierenden THG-Emissionen zusammensetzen. Abschließend wird ein Ausblick auf die Entwicklung des Ausbaus der erneuerbaren Energien – als wichtige Stellschraube der Energiewende geworfen

Für die Folgejahre soll eine jährliche Bilanzierung erfolgen, die aufgrund der Datenlage jedoch einen zweijährigen Verzug aufweisen wird. Die Bilanz für 2021 verzögert sich leider, sodass wir in diesem Bericht noch die Bilanzen bis einschließlich 2020 aufführen, sobald die neuen Bilanzen für 2021 verfügbar sind, werden wir den Bericht aktualisieren.

Ebenso wurden für die Jahre 2017 bis 2020 kommunale Daten zur Fahrzeugflotte und kommunalen Einrichtungen erhoben. Diese werden in den Kapiteln 2.2 und 2.3 dargestellt und beschrieben.

2.1 Endenergieverbrauch

Die Abbildung 2 veranschaulicht die Entwicklung des gesamten Endenergieverbrauchs in Selm zwischen den Jahren 2012 und 2020. Dieser genannte Endenergieverbrauch entspricht der Summe aller Verbrauchssektoren.

Der gesamtstädtische Energieverbrauch reduzierte sich von 2012 zu 2020 um etwa 7% von 414 GWh/a auf 387 GWh/a. Die Hauptenergieträger in 2020 sind Erdgas mit 132 GWh, Strom mit 65 GWh, Diesel mit 59 GWh, Heizöl mit 52 GWh sowie Benzin mit 39 GWh. Demnach hat Erdgas

einen Anteil von ca. 34%, Strom ca. 16%, Diesel ca. 15 %, Heizöl ca. 13% sowie Benzin von ca. 10% am Gesamtverbrauch. Die übrigen 12 % verteilen sich unter anderem auf Biomasse, Flüssiggas, Nachtspeicher, Umweltwärme und Steinkohle. Während der Energieverbrauch zwischen 2014 und 2018 auf einem Niveau von ca. 366 bis 393 GWh/a lag (mit insgesamt leicht ansteigender Tendenz), konnte im Jahr 2019 ein leichter Anstieg auf 406 GWh/a verzeichnet werden. Im Jahre 2020 ist der Endenergieverbrauch hingegen wieder gesunken, lag mit ca. 387 GWh wieder deutlich im dem Niveau der Jahre 2014 bis 2018, was durch die im Frühjahr 2020 einsetzende Corona-Pandemie begründet ist, wodurch z. B. im Bereich der Wirtschaft an vielen Stellen deutlich weniger produziert wurde und auch das Mobilitätsverhalten vieler Menschen stark eingeschränkt war.

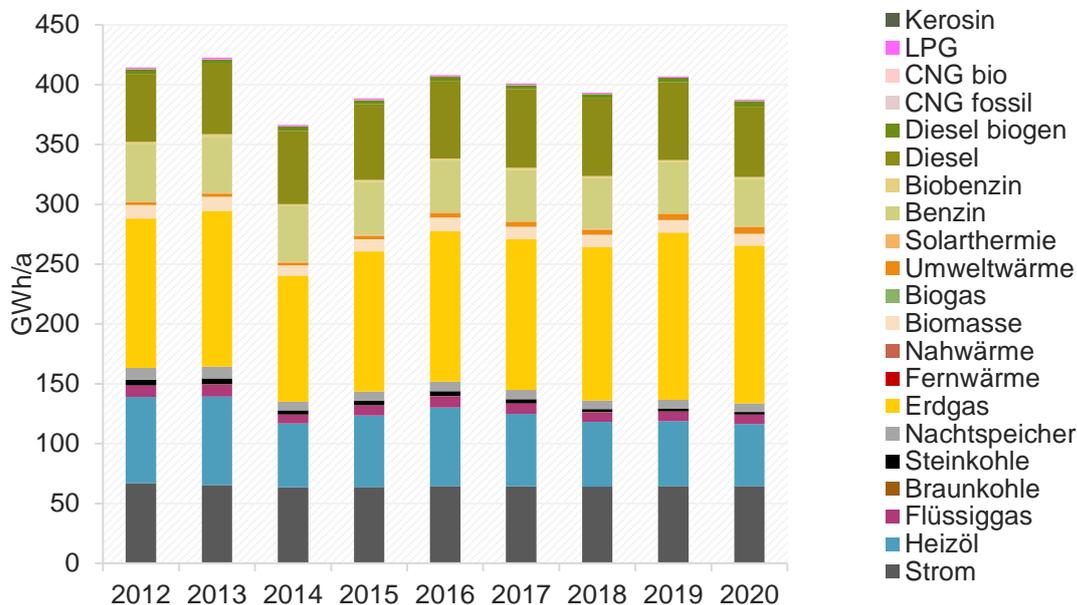


Abb. 2: Endenergieverbrauch gesamt nach Energieträgern. Quelle: Regionalverband Ruhr

Schwankungen zwischen den einzelnen Jahren können vielfältige Ursachen haben, wie z. B. aufgrund von

- witterungsbedingten Gegebenheiten,
- Bevölkerungsentwicklung,
- Veränderungen des Verbrauchsverhaltens (z. B. Trend zur Vergrößerung des Wohnraums, neue strombetriebene Anwendungen etc.),
- Bewusstseinswandel (z. B. hin zu mehr Klimaschutz und Energieeinsparungen),
- Effizienzsteigerungen (z. B. energieeffiziente Geräte/ Heizungsanlagen),

- Ab- und Zuwanderung von Betrieben oder konjunkturelle Entwicklungen sowie
- Veränderungen im Verkehrssektor (z. B. durch eine steigende Anzahl an Pkw oder dem Ausbau des ÖPNV)

Die Abbildung 3 zeigt zusammenfassend die sektorale Verteilung des beschriebenen Endenergieverbrauchs. Im Jahre 2020 entfielen 50 % des Endenergieverbrauchs auf die privaten Haushalte, 23% auf den Sektor der Wirtschaft und 27% auf den Verkehrssektor. Dies zeigt, dass der Sektor der privaten Haushalte ein hohes Potenzial für Energieeinsparungen aufweist. Dieses Potenzial sollte durch energetische Sanierungsmaßnahmen wie die Sanierung und Modernisierung der Dächer oder der Gebäudehüllen sowie der Austausch der Fenster genutzt werden. Des Weiteren sollte die Bürgerschaft dazu motiviert werden in erneuerbare Energien wie beispielsweise in Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen und Solarthermie zu investieren.

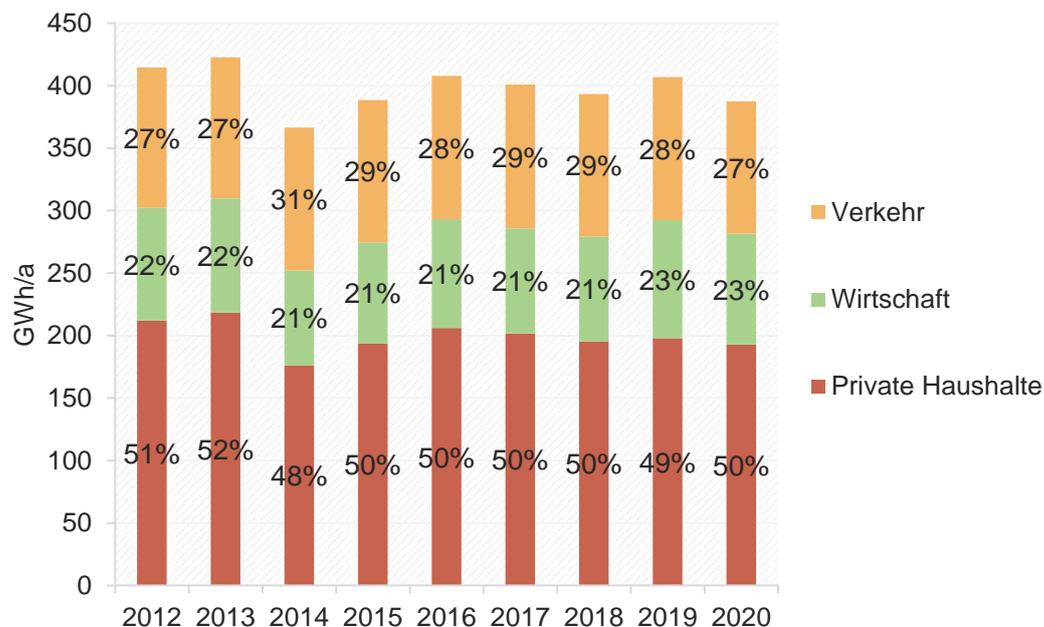


Abb. 3: Endenergieverbrauch gesamt nach Sektoren. Quelle: Regionalverband Ruhr

In der Abbildung 4 lässt sich in der Zeitreihe von 2012 bis 2020 im Sektor der privaten Haushalte ein insgesamt rückläufiger Endenergieverbrauch erkennen. Während sich der Endenergieverbrauch im Jahre 2012 noch auf ca. 211 GWh summierte, konnte dieser bis zum Jahre 2020 auf ca. 192 GWh reduziert werden, was einem Rückgang um 9 % im Vergleich zu 2012 entspricht. Die Schwankungen im Energieverbrauch sind unter anderem darauf zurückzuführen, dass beispielsweise 2014 ein wärmeres Jahr als 2013 war, sodass die privaten Haushalte in 2014 weniger als in 2013 heizen mussten.

Analog zum beschriebenen Endenergieverbrauch sind auch die aus den öffentlichen Verwaltungen resultierenden THG-Emissionen an dieser Stelle im Sektor GHD (bzgl. der öffentlichen Liegenschaften) bzw. im Verkehrssektor (bzgl. der öffentlichen Flotten) enthalten. In Summe machten diese ca. 9,5 % der THG-Emissionen in Selm aus.

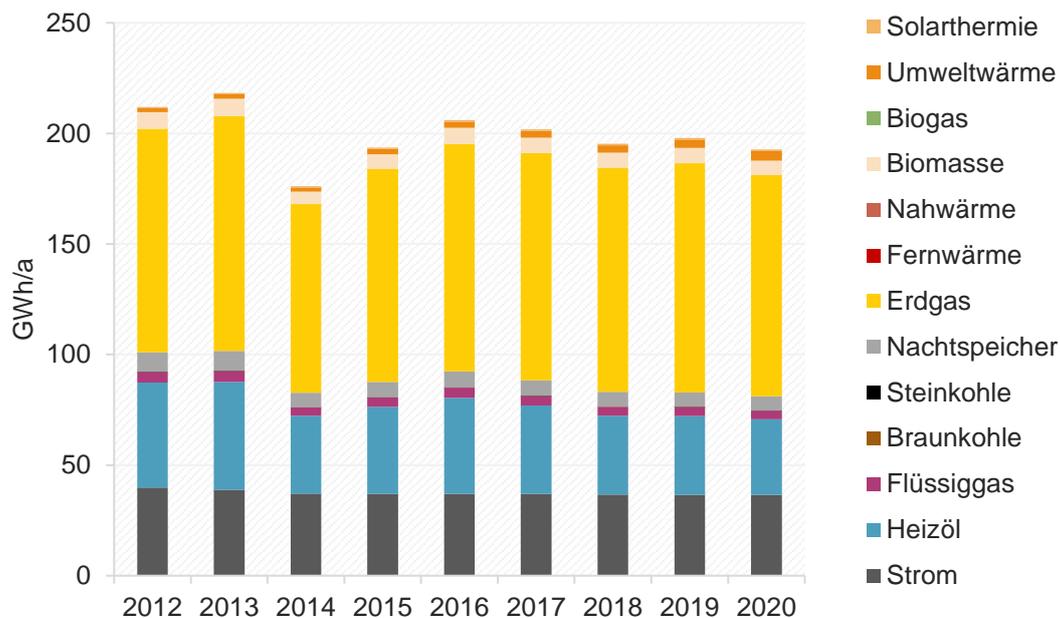


Abb. 4: Endenergieverbrauch private Haushalte nach Endenergieträgern. Quelle: Regionalverband Ruhr

Einfluss auf den Endenergieverbrauch im Bereich der Wirtschaft haben neben lokalen Zu- und Abwanderungen von Unternehmen auch konjunkturelle Entwicklungen (sowohl steigende als auch rückläufige Konjunktur). Zudem spielen bereits durchgeführte Maßnahmen in Unternehmen (z. B. zur Steigerung der Energieeffizienz) und gesamtstrukturelle Veränderungen eine bedeutende Rolle, z. B. bei einem mittel- bis langfristigen Rückgang des produzierenden Gewerbes und einem Zuwachs der Dienstleistungsbranche. Zu dem Wirtschaftssektor zählt das Gewerbe, der Handel und die Dienstleistungen (GHD), die Industrie sowie kommunale Einrichtungen. Anhand von Abbildung 5 lässt sich über die Zeitreihe von 2012 bis 2020 ein ca. 2 % rückläufiger Endenergieverbrauch im Wirtschaftssektor ausmachen, von ca. 90 GWh im Jahr 2012 auf ca. 88 GWh im Jahr 2020.

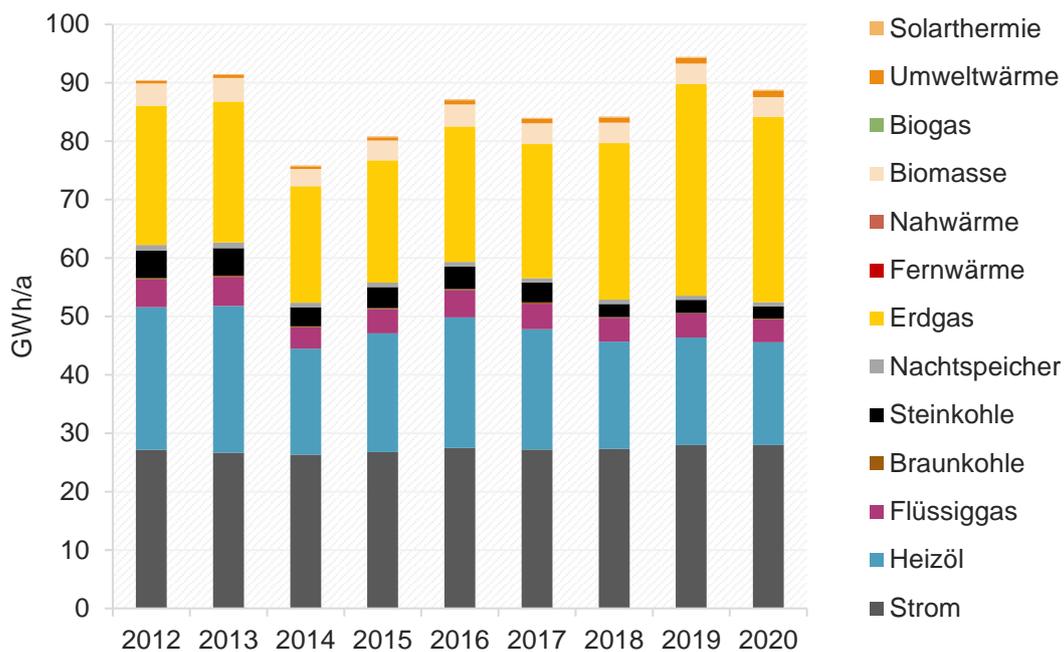


Abb. 5: Endenergieverbrauch Wirtschaft (GHD, Industrie, Kommunale Einrichtungen). Quelle: Regionalverband Ruhr

2.2 Kommunale Fahrzeugflotte

Abbildung 6 zeigt den Endenergieverbrauch der kommunalen Fahrzeugflotte für die Jahre 2018 bis 2020. Diese umfasst alle Personenkraftwagen (PKW), alle Lastkraftwagen (LKW), leichte Nutzfahrzeuge und Maschinen wie Bagger, Schlepper etc. sowohl der Stadtverwaltung als auch der Stadtwerke.

In den genannten Jahren wurden die Energieträger Diesel, Benzin und Strom verwendet. Insbesondere in den Jahren von 2018 auf 2019 und von 2019 auf 2020 ist ein Anstieg der konventionellen Energieträger erkennbar. Dieser ist vor allem durch die Vergrößerung der Fahrzeugflotte zu erklären.

Im Frühjahr 2023 wurde die kommunale Fahrzeugflotte mit neuen und vollelektrischen Dienstfahrzeuge ausgestattet, sodass in den nächsten Jahren eine deutliche Veränderung der genutzten Energieträger zu erwartet ist.

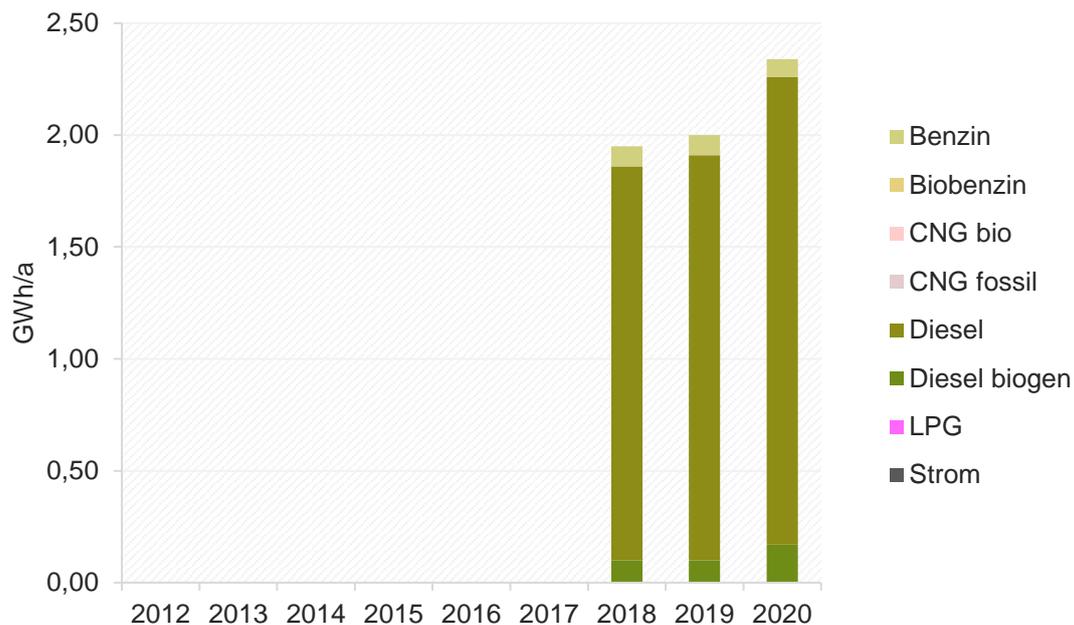


Abb. 6: Endenergieverbrauch Kommunale Flotte nach Energieträgern. Quelle: Regionalverband Ruhr

2.3 Kommunale Einrichtungen

In Abbildung 7 ist der Endenergieverbrauch der kommunalen Gebäude zu sehen. Diese umfassen sämtliche Gebäude, die im Eigentum der Stadt liegen. Dazu gehören unter anderem Schulen, Verwaltungsgebäude wie das Amtshaus, Bürgerhaus, Feuerwehren, Sporthallen und –plätze, Gemeinschaftsunterkünfte, Wohnhäuser, sonstige Gebäude sowie die Straßenbeleuchtung und die Gebäude der Stadtwerke. Bei den Daten handelt es sich um nicht witterungsbereinigte Daten. Das bedeutet, dass es nicht berücksichtigt wird, ob beispielsweise ein Winter wärmer war als ein anderer und dadurch vergleichsweise weniger geheizt werden musste.

Zudem muss bei der Betrachtung der Daten berücksichtigt werden, dass die Anzahl an Gebäuden, für die die Daten vorliegen, in den Jahren variieren. Dies liegt unter anderem am Kauf und Verkauf von Gebäuden, an Neubauten und Sanierungen, aber auch teilweise daran, dass Daten nicht erfasst worden sind. Ein Beispiel zeigt sich im Heizölverbrauch. Abbildung 7 zeigt eine Zunahme des Heizölverbrauchs von 2017 auf 2019. Dies liegt unter anderem daran, dass im Jahr 2019 die Heizölwerte für bestimmte Gebäude nicht erfasst worden sind, diese aber für 2020 wieder vorlagen. Der Heizölverbrauch ist 2020 im Vergleich zum Basisjahr 2017 um 22% gesunken.

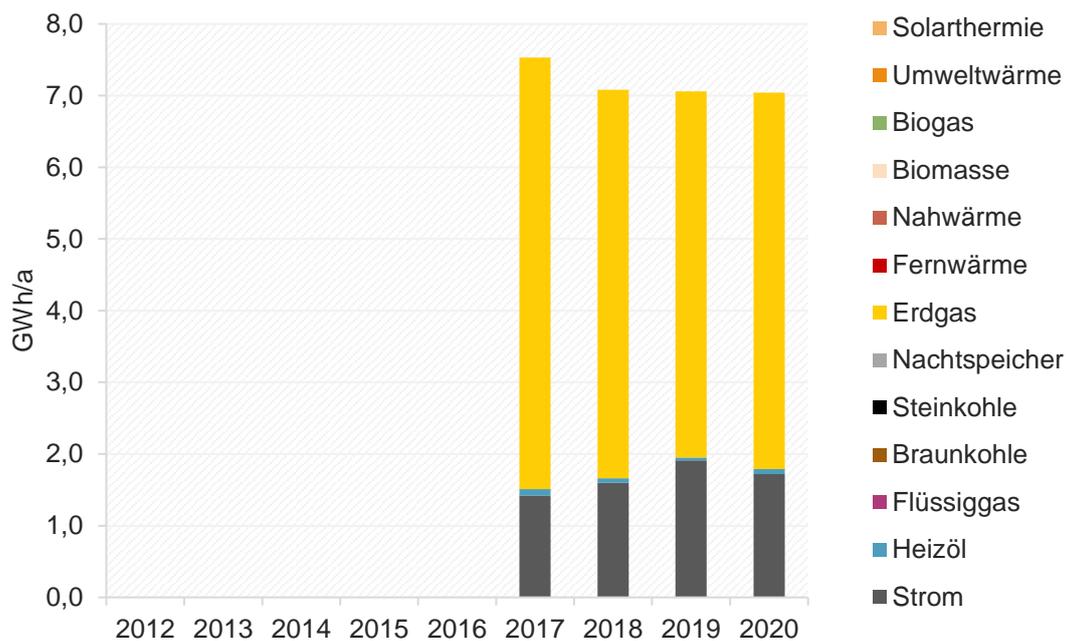


Abb. 7: Endenergieverbrauch Kommunale Einrichtungen nach Energieträgern. Quelle: Regionalverband Ruhr

2.4 THG-Emissionen

Aus der Multiplikation des Endenergieverbrauchs und der Emissionsfaktoren der jeweiligen Energieträger lassen sich die in Abbildung 8 dargestellten THG-Emissionen errechnen. Diese konnten in Selm zwischen den Jahren 2012 und 2020 um etwa 13 % reduziert werden – von ca. 144 Tsd. Tonnen CO₂eq (im Jahr 2012) auf ca. 125 Tsd. Tonnen CO₂eq (im Jahr 2020). Neben dem Endenergieverbrauch, der zwischen 2012 und 2020 verringert werden konnte, ist einer der Gründe für den spürbaren Rückgang der THG-Emissionen in Selm der sich kontinuierlich verbessernde Emissionsfaktor des Bundes-Strommix, welcher der THG-Bilanz zu Grunde liegt. Insbesondere aufgrund des stetig voranschreitenden Ausbaus der erneuerbaren Energien (sowohl in Selm als auch landes- und bundesweit) gab es in den vergangenen Jahren deutliche Veränderungen in der Zusammensetzung des Bundes-Strommix. Während der Emissionsfaktor des Bundes-Strommix im Jahre 2012 noch bei 645 g CO₂eq/kWh lag, konnte dieser bis zum Jahre 2020 auf 429 g CO₂eq/kWh verbessert werden. Ein gleichbleibender lokaler Stromverbrauch würde somit „automatisch“ zu einer ca. 33 %-igen Reduktion der THG-Emissionen (für Strom) führen, auch wenn lokal keine Veränderungen stattgefunden haben.

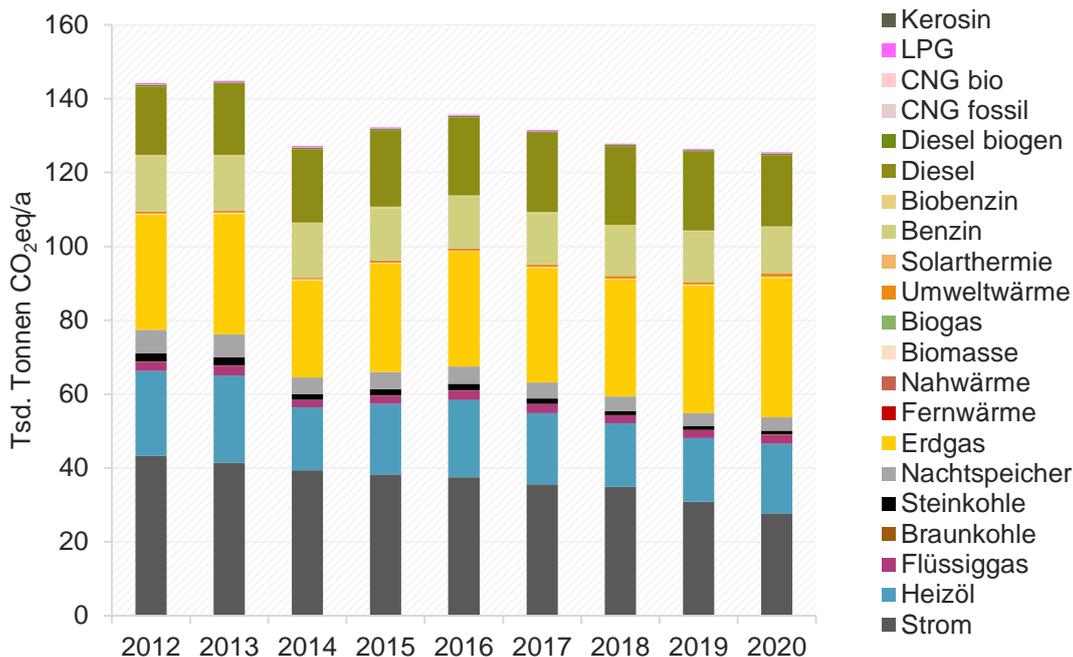


Abb. 8: THG-Emissionen mit lokalem Strom-Mix nach Endenergieträgern. Quelle: Regionalverband Ruhr

Neben der nach Energieträgern differenzierten Darstellung der THG-Emissionen zeigt Abbildung 9 zudem die sektorale Verteilung der THG-Emissionen in Selm.

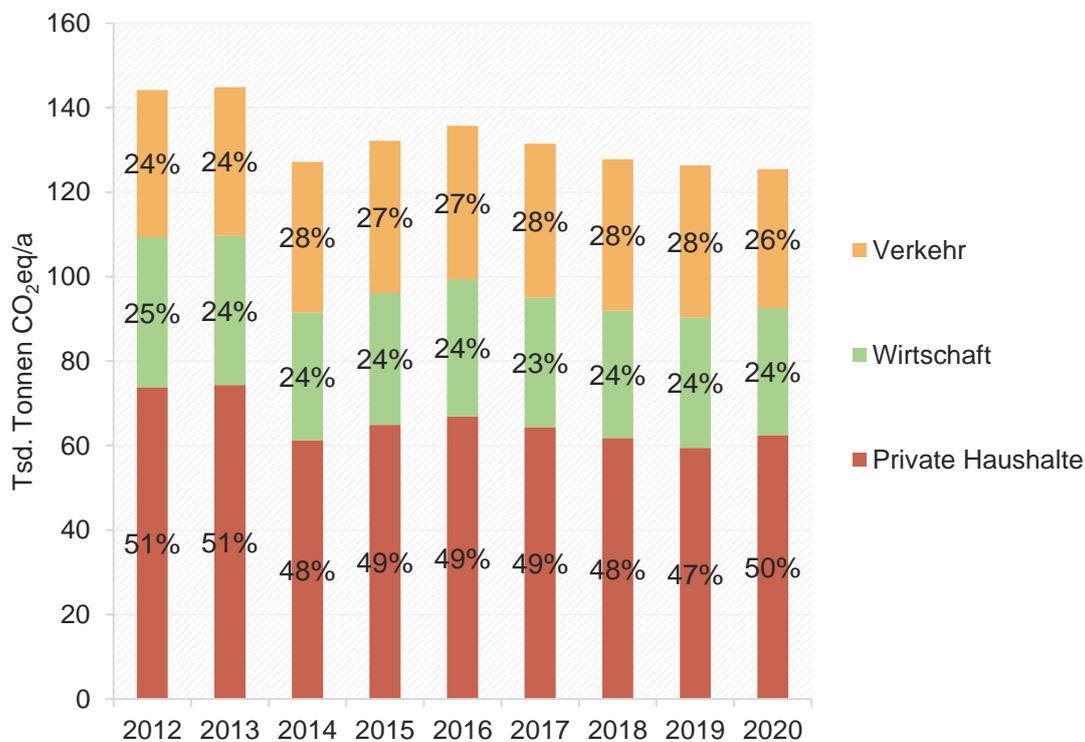


Abb. 9: THG-Emissionen gesamt nach Sektoren. Quelle: Regionalverband Ruhr

Im Jahre 2020 entfielen demnach 50 % aller THG-Emissionen auf den Sektor der privaten Haushalte, 24 % auf den Wirtschaftssektor und 26 % auf den Verkehrssektor. Übertragen auf jeden einzelnen Einwohner in Selm lässt sich – über die Zeitreihe von 2012 bis 2020 betrachtet – ebenfalls ein Rückgang der THG-Emissionen um 10 % errechnen. Während sich die einwohnerbezogenen THG-Emissionen im Jahre 2012 noch auf ca. 5,42 Tonnen CO₂eq summierten, lagen diese im Jahr 2020 bei 4,86 Tonnen CO₂eq/a je Einwohner.

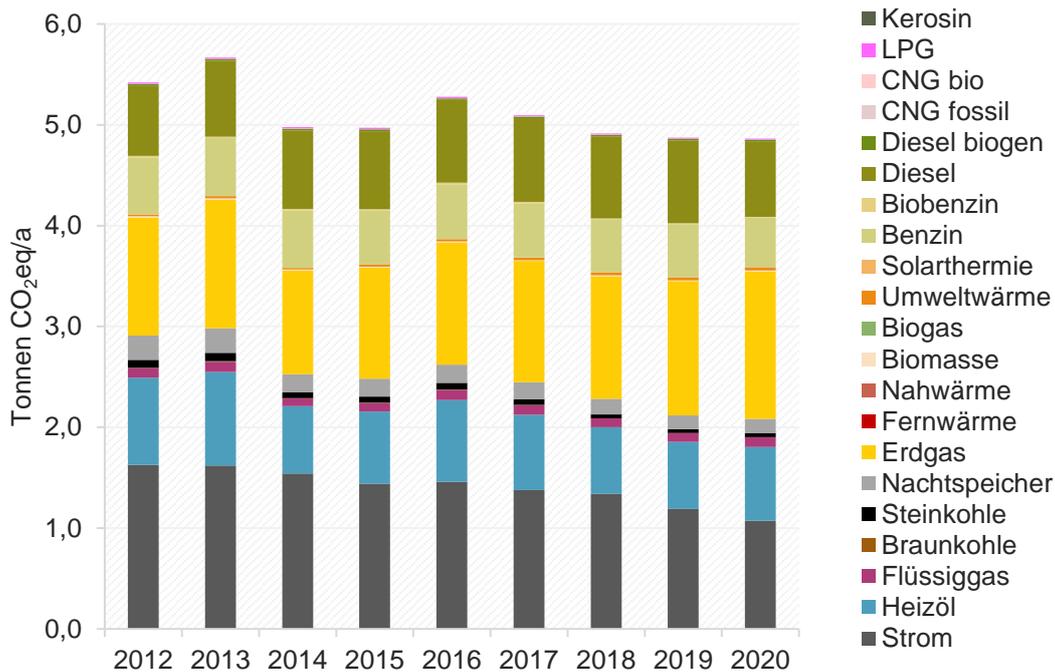


Abb. 10: THG-Emissionen gesamt je Einwohner. Quelle: Regionalverband Ruhr

2.5 Erneuerbare Energien

Ein stetig voranschreitender Ausbau der erneuerbaren Energien ist grundsätzlich als eine der wichtigsten Stellschrauben im Rahmen der Energiewende zu sehen, da durch die Substitution von fossilen Energieträgern und dem Einsatz von erneuerbaren Energien kontinuierlich Treibhausgase vermieden werden können.

In Selm werden folgende erneuerbaren Energien zur Stromproduktion eingesetzt:

- Photovoltaik (PV) auf Dachflächen
- Windkraft,
- Klärgasanlage

Anhand der im Energieatlas NRW des LANUV zusammengetragenen Daten zeigt Abbildung 11 die kumulierte, installierte Gesamtleistung dieser erneuerbaren Energien. Die Zeitreihenbeobachtung veranschaulicht, dass der mit Abstand größte Zuwachs in den vergangenen Jahren im Bereich der Photovoltaik auf Dachflächen stattgefunden hat. Der auf Basis der installierten Gesamtleistung erneuerbar erzeugte Strom konnte in Selm dementsprechend von ca. 24 GWh (im Jahr 2012) auf ca. 29 GWh (im Jahr 2020) gesteigert werden, was einem Anstieg um ca. 20 % entspricht (vgl. Abbildung 12). Geringfügige Schwankungen der Stromerzeugung zwischen einzelnen Jahren können hierbei unterschiedliche Gründe haben. Bei der Photovoltaik trägt z. B. ein sonnenreiches Jahr dazu bei, dass PV-Anlagen höhere Erträge liefern, wohingegen bei der Windkraft ein windarmes Jahr dazu führt, dass Windkraftanlagen – im Vergleich zu windreichen Jahren – deutlich weniger Strom produzieren.

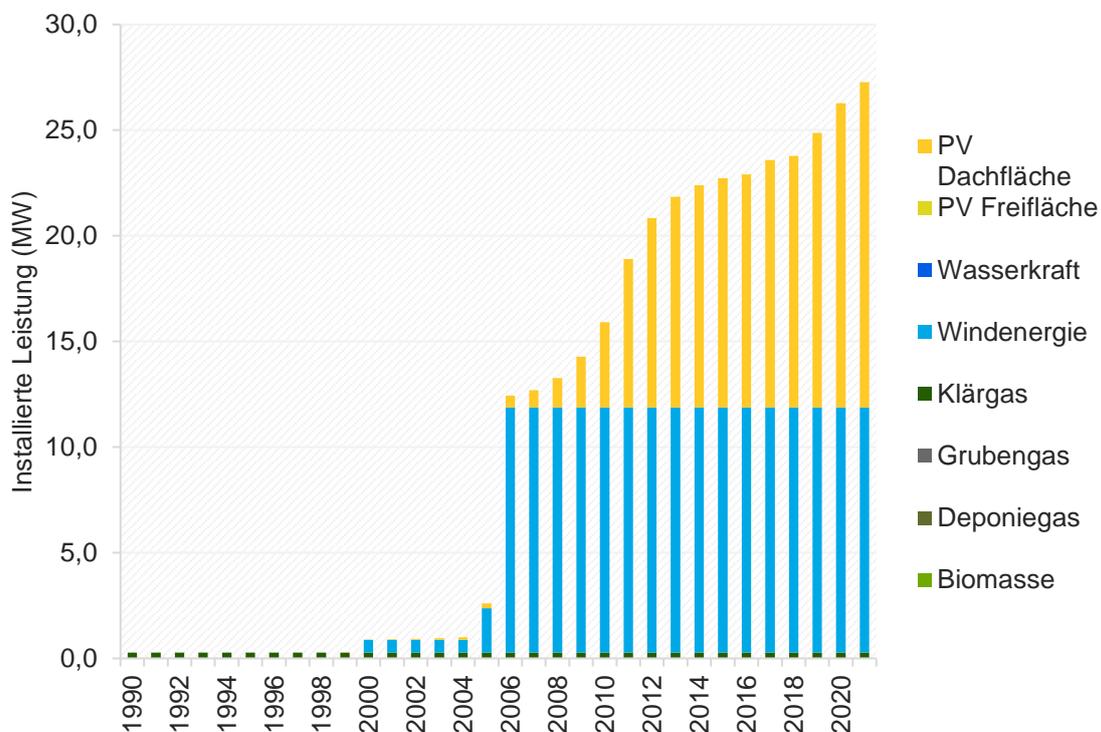


Abb. 11: Erneuerbare Energien in Selm – Installierte Leistung. Quelle: Regionalverband Ruhr

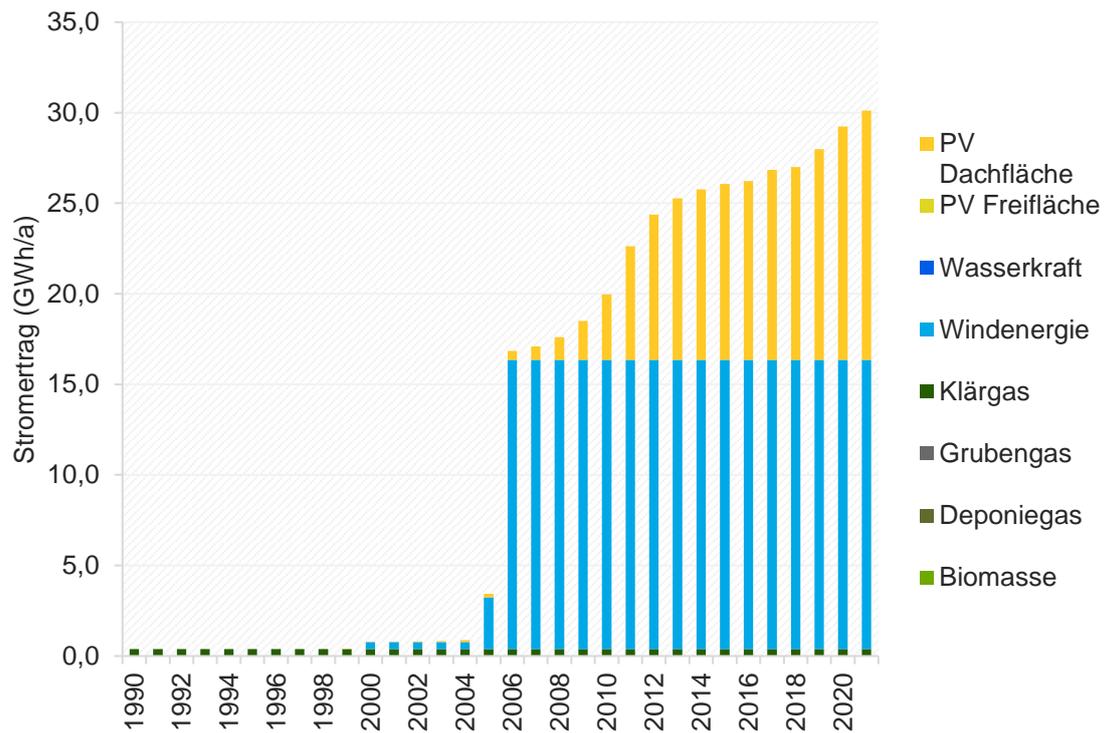


Abb. 12: Erneuerbare Energien in Selm – Stromertrag. Quelle: Regionalverband Ruhr

Durch die lokal installierten, stromproduzierenden Anlagen an erneuerbaren Energien wurde im Jahre 2020 ca. 45 % des gesamten Stromverbrauchs in Selm gedeckt (vgl. Abbildung 13). Dieser Anteil konnte seit dem Jahre 2012 (ca. 36 %) um 9 Prozentpunkte gesteigert werden. Zum einen resultiert dieser Anstieg – wie oben beschrieben – aus dem Ausbau an erneuerbaren Energien, begünstigt wird er jedoch auch durch den rückläufigen Gesamtstromverbrauch in Selm, der von ca. 67 GWh (im Jahr 2012) auf ca. 65 GWh (im Jahr 2020) reduziert werden konnte.

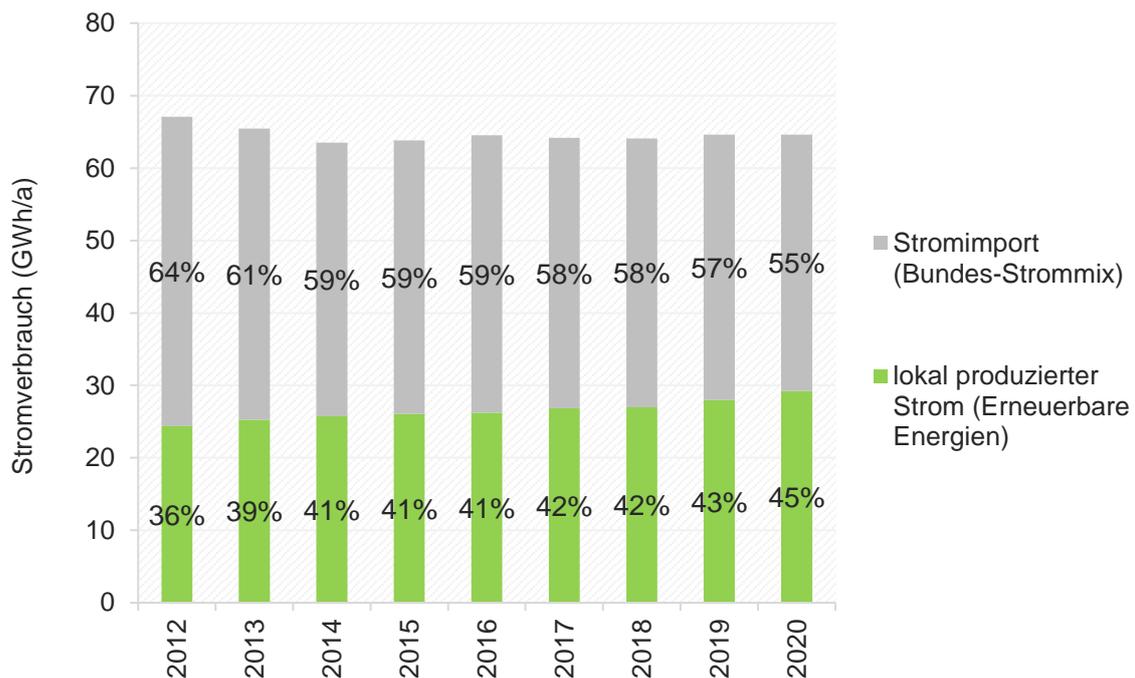


Abb. 13: Anteil am Gesamtstromverbrauch - Erneuerbare Energien in Selm Quelle: Regionalverband Ruhr

Insgesamt konnten in Selm durch die zur Stromerzeugung lokal installierten erneuerbaren Energien im Jahr 2020 demnach ca. 12 Tsd. Tonnen CO₂eq eingespart werden.

2.6 CO₂-Budget und THG-Neutralität

Entsprechend dem Pariser Klimaschutzabkommen soll die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Niveau auf deutlich unter 2 °C begrenzt werden und es sollen zudem Anstrengungen unternommen werden, diese auf möglichst 1,5 °C zu beschränken. Anhand eines hierfür noch vorhandenen CO₂-Budgets sowie möglicher Pfade zum Erreichen einer Treibhausgas(THG)-Neutralität zeigen die nachfolgenden Abschnitte, wo Selm diesbezüglich aktuell steht und verdeutlichen, welche Anstrengungen zukünftig nötig sind, um verschiedene Klimaziele zu erreichen.

Die derzeit aktuellsten Berechnungen beziffern das CO₂-Budget für Selm (mit einer 67 %-igen Wahrscheinlichkeit der Zielerreichung) ab dem Jahr 2020 auf rund 1,3 Mio. Tonnen CO₂ für die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C.

Dieses errechnete CO₂-Budget sowie der in Abbildung 14 dargestellte, lineare Pfad zur THG-Reduktion – entsprechend des CO₂-Budgets – kann als gut begründete, Paris-kompatible Obergrenze angesehen werden. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass aufgrund der Unsicherheiten

das tatsächliche Budget abweichen und dass wissenschaftlicher Erkenntnisgewinn im Laufe der Zeit zu einer (geringfügigen) Anpassung der Budgetwerte führen kann. Insgesamt wird deutlich, dass der sich abzeichnende Trend der THG-Emissionsentwicklung in Selm (ermittelt anhand der Emissionsentwicklung zwischen den Jahren 2012 bis 2020), bei weitem nicht ausreichen wird, um das für Selm rechnerisch vorhandene CO₂-Budget nicht zu überschreiten.

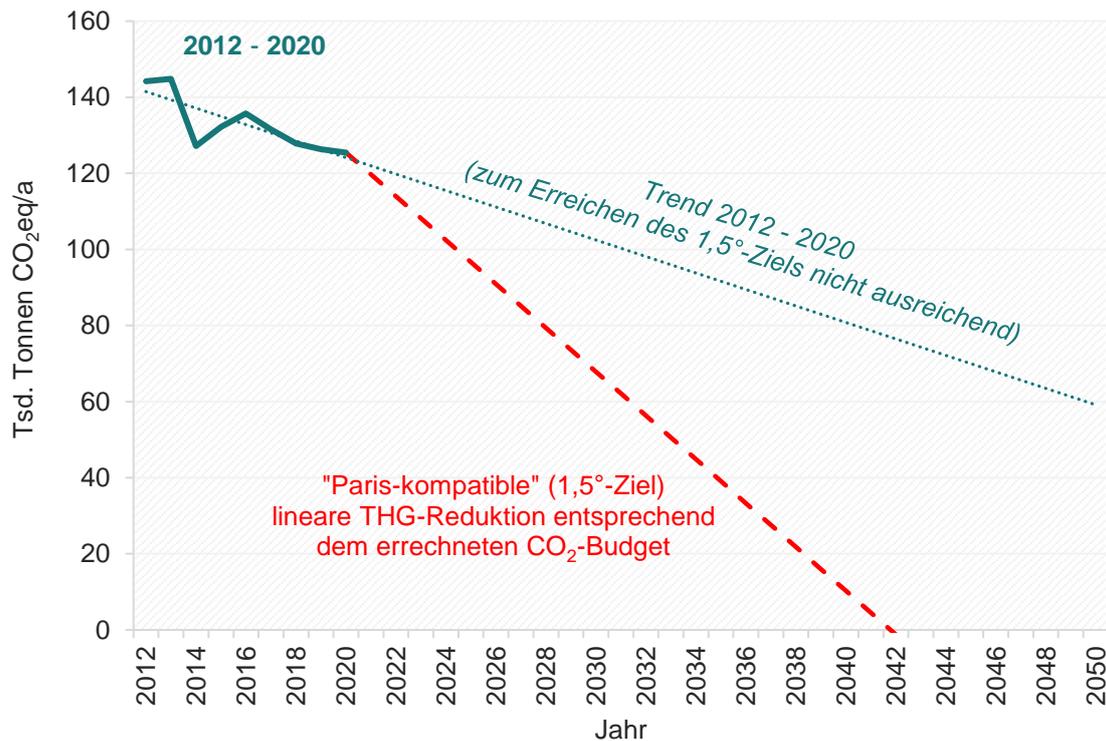


Abb.14: Verbleibendes CO₂-Budget für Selm (entsprechend dem Pariser 1,5 Grad-Ziel). Quelle: Regionalverband Ruhr

Die in Kapitel 2.4 beschriebene THG-Bilanz von Selm hat gezeigt, dass die Emissionen zwar gesunken sind, von merklicher Trendwende in den einzelnen Sektoren und bei allen (emissionsintensiven) Energieträgern jedoch noch nicht die Rede sein kann. Darauf bezogen zeigt Abbildung 15 mögliche (lineare) Pfade zum Erreichen der THG-Neutralität in Selm:

- einen den Klimazielen der BRD und des Lands NRW entsprechenden Pfad bis zum Jahr 2045,
- zum anderen aber auch weitere mögliche Pfade bis zu den Jahren 2040, 2035 und 2030, da Selm unter anderem bis 2030 55% der CO₂-Emissionen reduziert und bis 2035 der größte Anteil emissionsintensiver, fossiler nicht-leitungsgebundener Energieträger ersetzt haben möchte.

Ähnlich den Erkenntnissen aus der Betrachtung des CO₂-Budgets lässt sich anhand von Abbildung 14 erkennen, dass der sich abzeichnende Trend der THG-Emissionsentwicklung in der Region nicht zum Erreichen der Treibhausgasneutralität bis spätestens zum Jahr 2045 führen wird.

Vor dem Hintergrund,

- dass im Jahre 2020 die THG-Emissionen zudem bedingt durch die Corona-Pandemie reduziert waren und

- dass anhand einer Prognose für die nachfolgenden Jahre 2021 und 2022 davon auszugehen ist, dass die Emissionen in Selm zunächst wieder ansteigen werden,

wird deutlich, dass der derzeitige Pfad der Emissionsminderung zum Erreichen der Klimaziele nicht ausreichend ist.

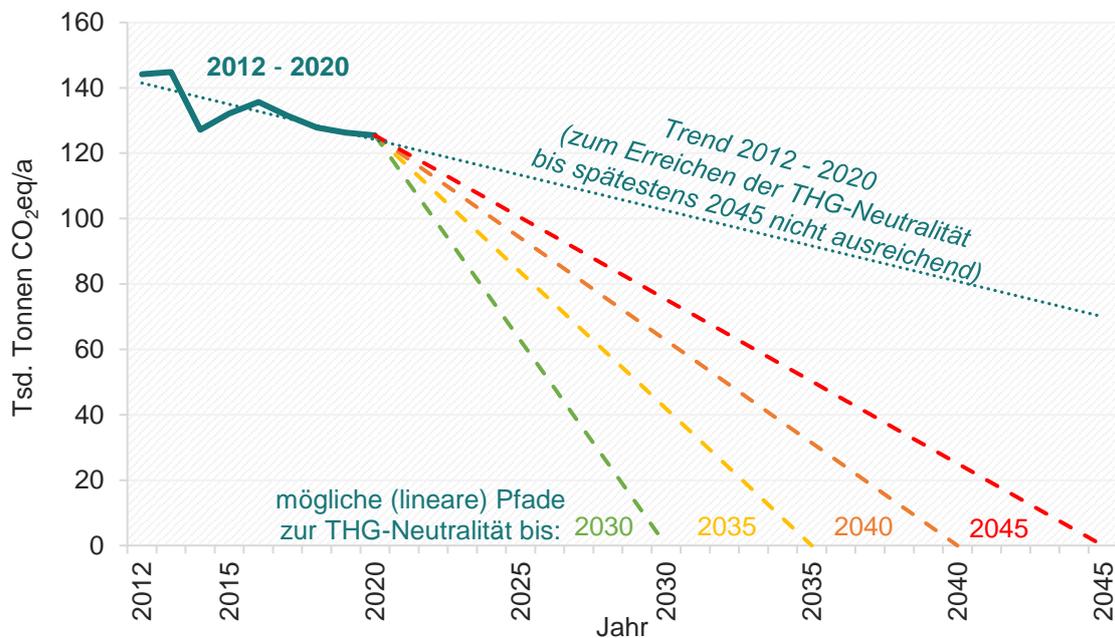


Abb. 15: Mögliche (lineare) Pfade zum Erreichen der THG-Neutralität in Selm . Quelle: Regionalverband Ruhr

3 Ausgewählte Maßnahmen der Jahre 2022 und 2023

Im Folgenden werden einige umgesetzte Maßnahmen aus den Bereichen Umwelt, Klimaschutz, Mobilität und Klimaanpassung der letzten beiden Jahre vorgestellt und beschrieben. Bei Fragen zu den einzelnen Themen, können Sie sich an die entsprechenden Ansprechpartnerinnen wenden. Die Projekte umfassen eine Vielzahl an verschiedenen Handlungsfelder, wie es das Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept vorgesehen hat. Den aktuellen Stand der Umsetzung des Konzeptes können Sie dem Anhang entnehmen.

3.1 Bildung

3.1.1 Mobilitätstag an Grundschule

Gemeinsam mit der Grundschule „Auf den Äckern“ hat die Stadt Selm erstmalig im Jahr 2021 einen Mobilitätstag veranstaltet, an dem alle 4.ten Klassen der Äckerschule teilgenommen haben. Dieser Mobilitätstag wurde am 20.09.2023 an der Grundschule „Auf den Äckern“ wiederholt. Es standen verschiedene Stationen zur Verfügung, an denen die Kinder Aufgaben zum Thema Mobilität bearbeiten mussten. Sie haben beispielsweise anhand des Orangensaftes



Abb. 16: Mobilitätstag an Selmer Grundschule. Foto: Stadt Selm.

Transportwege kennengelernt, beim Fahrradparcours ihre eigenen Fähigkeiten getestet und beim Spiel „Welches Fahrzeug, welcher Weg“ herausgefunden, dass es für verschiedene Wege unterschiedliche Möglichkeiten zur Fortbewegung gibt.

Rund 90 Kinder haben an der Veranstaltung in 2023 teilgenommen (das sind 12,5% mehr Schüler:innen als im Jahr 2021) und die einzelnen Stationen kamen sowohl bei den Kindern als auch bei den Lehrkräften gut an. Auch im kommenden Jahr soll der Mobilitätstag an der Grundschule „Auf den Äckern“ stattfinden und wenn möglich, auf weitere Schulen ausgeweitet werden.

3.1.2 Klimareise

Die Stadt Selm hat in 2023 erstmalig eine Klimareise mit den weiterführenden Selmer Schulen durchführen können. Schüler:innen des Städtischen Gymnasiums und der Selma-Lagerlöf-Sekundarschule haben gemeinsam mit Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung an der Klimareise teilgenommen. Das Ziel war an beiden Projekttagen das Unternehmen Kanne Brottrunk in Bork.



Abb. 17: Unternehmensführung während der Klimareise. Foto: Stadt Selm

Dort präsentierte die Firma Kanne den Schüler:innen seine unternehmensbezogenen Nachhaltigkeits- und Umweltaspekte, wie z.B. in der Backstraße 100%ige Verwertung der Rohstoffe für die nachhaltig und biologisch hergestellten Produkte, die Kartonverpackung, die auf kurzen Transportwegen vom nahegelegenen Unterneh-

men Klinge und die Glasflaschen vom Glashaus in Lünen geliefert werden. Das Glashaus in Lünen liefert ca. 70 Prozent des Altglases, um neue Glasflaschen zu produzieren. Darüber hinaus weitet die Firma Kanne ihr Energiekonzept aus, indem die Fahrzeugflotte auf Elektroantrieb umgestellt, die PV-Anlage und das Windkonzept durch Windkraftanlagen erweitert werden sollen. Nach der Besichtigung füllten die Schüler:innen einen Evaluationsbogen aus, welcher zeigte, dass die Klimareise von den Schüler:innen positiv angenommen wurde und die Teilnahme an dem Projekttag sich sehr gelohnt hat. Viele Schüler:innen haben neue Fähigkeiten und Kenntnisse rundum das Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz lernen können und das Leitziel „Wenn jeder beim Einkauf auf nachhaltige und biologisch hergestellte Produkte achtet und versucht, die zurückzulegenden Wege klimafreundlicher zu gestalten, unterstützt jeder mit einem kleinen Beitrag den Klimaschutz“ mitgenommen.

3.1.3 Weitere Aktivitäten

Gemeinsam mit dem Jugendzentrum Sunshine wurde in 2022 zwei Hochbeete am Campuserichtet und bepflanzt. Es wurden Pflanzen gewählt, die im kommenden Jahr den Insekten eine Nahrung bieten und gleichzeitig den Campus grüner gestalten.

Darüber hinaus steht die Stadt Selm mit den Schulen und Kindertageseinrichtungen eng in Kontakt und informiert über ein Angebot für Klimabildung an Kitas und Schulen in Kooperation mit der NRW.Energy4Climate. Die Kindergärten, Kindertagesstätten, Schulen und deren Personal können durch das Klimabildungsprogramm kostenfreie Unterrichtseinheiten und Bildungsmaterialien sowie Lehrgänge abfragen. Das Zukunftsnetz Mobilität NRW bietet Fördermöglichkeiten und teilweise kostenfreies Material für Aktionen für mehr Verkehrssicherheit an.



AKTION	BESCHREIBUNG	TIPPS
	<p>Sichtbarkeit im Straßenverkehr Praktisches Ausprobieren schafft ein größeres Verständnis für die Sichtbarkeit im Straßenverkehr!</p>	<p>Förderung und Materialien</p>
<p>Aktion Glühwürmchen</p>	<p>→ Kinder demonstrieren das Thema „Sichtbarkeit in der Dunkelheit“ im Straßenraum. → Ausgestattet mit Reflexbändern, Warnwesten, Taschenlampen oder Blinkies versammeln sich Kinder, Erzieher*innen, Eltern und Polizei an stark befahrenen Verkehrsstraßen, um „im Dunkeln zu funkeln“. ☑ Kreis Viersen</p>	<p>Give-Aways und Reflektormaterialien sind förderbar, wenn die Verteilung im Rahmen von Aktionstagen erfolgt!</p>
<p>Bastel-Aktionen</p>	<p>→ Gemeinsam Turnbeutel gestalten und mit Reflektoren ausstatten – die Kinder können ihre Motive auswählen, ausschneiden und aufkleben. → Erwachsene können Regenschirme o. ä. mit Reflektorband bekleben lassen.</p>	
<p>Warnwesten</p>	<p>→ Das VM NRW hat retroreflektierende Sicherheitsüberwürfe für Vorschulkinder in den Kitas beschafft. Diese verbleiben in den Kitas und können für die Verkehrserziehung und bei Ausflügen genutzt werden. Max. 70 Stück können von den Kitaleitungen unter www.vmn.nrw.de/service/Verkehrssicherheitskit/index.php bestellt werden. → Warnwesten z. B. als „Geschenk“ für bestandene Radfahrprüfung ☑ Kreis Paderborn</p>	<p>Suchen Sie sich auch lokale Sponsoren, um Warnwesten zu finanzieren!</p>
<p>AGFS-Kampagne: Sehen und gesehen werden – nur Arm-Leuchter fahren ohne Licht</p>	<p>→ Eine Wanderausstellung zum Mitmachen der AGFS (nur für AGFS-Mitglieder!) www.agfs.nrw.de/events-kampagnen/nur-armleuchter-fahren-ohne-licht ☑ Stadt Neuss</p>	<p>Broschüre ist auf der AGFS-Homepage frei zugänglich</p>
<p>Dunkelzelt</p>	<p>→ In Dunkelzelten oder stark verdunkelten Räumen, kann der Effekt von reflektierender Kleidung, Speicherreflektoren etc. demonstriert werden. ☑ Stadt Münster</p>	<p>Dunkelzelte können z. B. beim ADFC oder bei der Verkehrswacht ausgeliehen werden</p>
<p>Demonstration Toter Winkel</p>	<p>→ Die Aktion „Toter Winkel“ klärt über die Gefahrenbereiche des „Toten Winkels“ bei LKW und Bussen auf. Die Besucher erhalten die Möglichkeit sich vom Fahrersitz eines LKWs aus von der Existenz und der Größe des „Toten Winkels“ zu überzeugen: http://toter.winkel.de/das-projekt/ ☑ Stadt Gütersloh</p>	<p>Die Leihgebühr von Geräten und Raumkosten ist förderbar.</p>

www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de

Abb. 18: Eindrücke der verschiedenen Bildungsmöglichkeiten und Projekte. Fotos: Stadt Selm, NRW.Energy4Climate, Zukunftsnetz Mobilität NRW.

3.2 Kommunale Gebäude

Die Stadt Selm ist bestrebt darin, den Strom-, Heizöl- und Gasverbrauch in den eigenen Liegenschaften zu reduzieren. Daher werden regelmäßig Sanierungen und Erneuerungen der Haustechnik und der Gebäude vorgenommen. Insbesondere in den Jahren 2018 und 2019 wurde in dem Bereich Beleuchtung und Heizungsanlagen viel erneuert. Dazu gehörten unter anderem die Erneuerung der Beleuchtung und der Austausch mit energiesparenden LED's im Amtshaus, in allen Grundschulen (Cappenberg, Auf den Äckern, Ludgerischule und Overbergschule) sowie die Erneuerung der Heizungsanlagen in der Ludgeri- und der Sekundarschule. In den letzten Jahren kamen die Erneuerung und Umstellung der Beleuchtung auf LED's in der Sekundarschule, die Erneuerung der Heizungsanlage im Förderzentrum Nord und die Sanierung und Dämmung des Flachsdachs der Turnhalle Waltroper Str. hinzu. Aktuell werden zusätzlich die Dreifachsporthalle, die Burg Botzlar und die Overbergschule umgebaut und energetisch saniert. Neben der Sanierung der Gebäude ist auch die Nutzung von Photovoltaik auf den kommunalen Gebäuden geplant. Auf den Garagen am Amtshaus und auf der Zweifachturnhalle wurden bereits eine PV-Anlagen installiert. Aktuell wird ein Großteil der vorhandenen Fläche an externe PV-Betreiber verpachtet. In den nächsten Jahren will die Stadt Selm den Anteil an PV-Anlagen erhöhen und den so gewonnenen Strom nutzen.



Abb. 19: Energetische Sanierung der Overbergschule in Selm. Foto: Stadt Selm.

3.2.1 Ausbau einer umweltfreundlicheren Beschaffung

Die Stadtverwaltung hat den Strom auf Ökostrom umgestellt, die elektronische Akte für mehr Digitalisierung und papierloseres Arbeiten eingeführt. Zudem wurde auf Recyclingpapier umgestellt, um die umweltfreundliche Beschaffung zu fördern. Ebenso wurden Dienstpedelecs,

Dienstradleasing und neue vollelektrische Firmenfahrzeuge angeschafft, die in dem nachfolgenden Kapitel im Detail beschrieben werden.

3.2.2 Mitarbeitersensibilisierung

Darüber hinaus wurde Anfang 2023 eine Mitarbeiterbefragung zum Thema „Energie sparen“ durchgeführt. Durch diese Befragung sollen Informationsdefizite identifiziert und gegebenenfalls aufgearbeitet werden. Darüber hinaus wurde eine Hausmeisterschulung im Sommer 2023 durchgeführt, um Energieeinsparungspotenziale sowie eine effizientere Energienutzung in kommunalen Gebäuden und Anlagen zu fördern. Durch Schulungsmaßnahmen und Informationsangebote sollen die Mitarbeiter: innen thematisch gefördert und die Arbeitsabläufe verbessert werden. Ebenso wurde zu Beginn des Jahres 2023 ein Naturkalender für die Schreibtische aller Mitarbeiter: innen gestaltet und verteilt, welcher inhaltlich kleine Tipps und Tricks zur Förderung und Schutz der Artenvielfalt leisten soll. Beispielsweise kann aus dem Tannenbaum eine Totholzecke im eigenen Garten gestaltet werden oder aber man kann ein Insekten- oder Bienenhotel basteln und Lebensräume für die kleinsten Lebewesen schaffen.

3.3 Mobilität

3.3.1 Erstellung Mobilitätskonzept

Die Stadt Selm beschäftigt sich nicht zuletzt aufgrund des Klimawandels mit der Fragestellung, wie die Mobilität der Zelterinnen zukünftig aussehen könnte. Unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen der kommenden Jahre sowie unter Beachtung aktueller Trends wurde von einem beauftragten Verkehrsplanungsbüro ein Mobilitätskonzept für Selm entwickelt. Das Ziel ist es unter anderem den Fuß- und Radverkehr sowie den ÖPNV zu stärken, um attraktive Alternativen zum motorisierten Individualverkehr zu schaffen. Hiermit soll nicht nur das Verkehrssystem entlastet, sondern auch die durch den Verkehr verursachten Lärm- und Schadstoffemissionen reduziert werden. Infolgedessen könnte die Wohn- und Lebensqualität in Selm erhöht werden.



Abb. 20: Planungsspaziergang 2021 in Bork.
Foto: Stadt Selm.

In der Konzeptentwicklung waren und sind auch die Bürger: innen gefragt, ihr Wissen über den Verkehr zu teilen. Hierzu fanden öffentliche Planungsspaziergänge in allen drei Ortsteilen, Selm, Bork und Cappenberg statt, die gut angenommen wurden. Zusätzlich wurde eine Online-Karte bereitgestellt, in der Wünsche und Probleme vor Ort lokalisiert und benannt werden konnten. Für das kommende Jahr ist eine weitere Beteiligungsrunde geplant. Das Konzept wurde im Oktober 2022 fertiggestellt und kann auf der Homepage der Stadt Selm eingesehen werden.



Abb. 21: Fahrradparkhaus am Bahnhof Beifang (Außenansicht). Foto: Stadt Selm.

3.3.2 Antrag auf Mitgliedschaft AGFS NRW e.V.

Mit dem Umsetzungsbeschluss aus der Ratssitzung vom 10.10.2019 wurde die Umsetzung der Maßnahme „Antragsstellung auf Mitgliedschaft AGFS NRW e.V.“ als Bestandteil des Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzepts mit großer Mehrheit beschlossen.



AGFS konkret

Mitglied in der AGFS können nur Gemeinden, Städte oder Kreise aus Nordrhein-Westfalen werden. Zur Aufnahme in die AGFS müssen die interessierten Kommunen einen Antrag einreichen. Die Mitgliedschaft und die damit verbundene Auszeichnung als nahmobilitätsfreundliche Stadt, Gemeinde oder Kreis sind auf sieben Jahre begrenzt. Eine Verlängerung der Mitgliedschaft um weitere sieben Jahre ist erneut zu beantragen.

Von den Mitgliedern wird ein Engagement zur Förderung der Nahmobilität erwartet. Sie müssen

- ein nahmobilitätsfreundliches Gesamtkonzept vorlegen;
- innovative, effiziente und unkonzentrierte Wege zur Lösung von Verkehrsproblemen bevorzugen;
- eine Modalteilnahme mit guter Infrastruktur für Nahmobilität vorweisen sowie
- kommunalpolitisch deutliche Prioritäten für Nahmobilität setzen.

Fachkollegien und -kollegen treffen, Mobilitätsthemen diskutieren, Wissen erwerben, Materialien nutzen - profitieren Sie von einem der größten kommunalen Netzwerke zum Thema Nahmobilität. Eine Mitgliedschaft in der AGFS kostet 2.500 Euro jährlich. Dafür stehen Ihnen zahlreiche Vorteile zur Verfügung.

Planen Sie im Folgenden, welchen konkreten Mehrwert Ihnen die AGFS bietet und wie der Weg in die AGFS aussieht.

Die ausführliche Kriterienliste für das Aufnahmeverfahren steht auf der Webseite zum Download bereit: www.agfs-nrw.de/membership-werden

AGFS

Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und fahradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.
 Vorstand: Christine Fuchs
 c/o Rathaus Stadt Krefeld
 Von der Leyen-Platz 1
 47790 Krefeld
 Tel.: 0 21 51 98-42 83
 Fax: 0 21 51 98-43 65
 info@agfs-nrw.de
 www.agfs-nrw.de

Mit freundlicher Unterstützung:
 Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Sie haben Fragen? Nehmen Sie Kontakt auf. Entweder mit der Geschäftsstelle oder mit einem unserer Projektleiter in den Mitgliedskommunen. Die Kontaktdaten finden Sie im Internet unter www.agfs-nrw.de/membership. Köln, August 2019

Redaktion, Gestaltung und Produktion:
 P3 Agentur für Kommunikation und Marketing, Köln
www.p3-agentur.de

Fachliche Betreuung:
 P3-Verkehrswissenschaftler | Urban für Verkehrswissenschaftler
planungsbuero-urban.de

Mitglied werden!

Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und fahradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V.

Abb. 22: Flyer AGFS. Quelle: AGFS.

Durch die Mitgliedschaft AGFS NRW e.V. ergeben Sie u.a. folgende Vorteile für die Stadt Selm:

- Exklusiver Zugang zu Fördermitteln des Landes NRW
- Regelmäßiger Wissens- und Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen
- Kostenlose Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit
- Kostenlose Beratung und Hilfestellung
- Kostenlose Ausleihe von Geräten zur Verkehrszählung
- Kostenlose Ausleihe von AGFS-Aktionsmodulen

- Kostenlose Teilnahme an den Seminaren des difu - Deutsches Institut für Urbanistik zum Thema Radverkehr (exkl. Reisekosten)
- Impulse aus Wissenschaft und Wirtschaft
- Gemeinsame Interessenvertretung gegenüber der Landes- und Bundespolitik

Im Dezember 2023 wurden die Antragsdokumente an den AGFS und das Verkehrsministerium versendet mit der Hoffnung auf eine wohlwollende Prüfung und Entscheidung.

3.3.3 Weitere bauliche Maßnahmen

Der Fahrradverkehr in Selm wird neben der Errichtung von Fahrradparkhäusern (Radstation in Selm-Beifang, Bahnhof Bork und Amtshaus in Bork) auch durch bauliche Maßnahmen gestärkt, sodass der Umstieg aufs Fahrrad erleichtert wird. Dazu gehören unter anderem die Oberflächen-sanierungen der Alten Zechenbahn und der Luisenstraße. Letztere ermöglicht eine schnelle und eine weitestgehend vom motorisierten Verkehr getrennte Möglichkeit Selm und Bork zu verbinden. Außerdem wurden zwei Fahrradstraßen eingerichtet: Waltroper Straße und Sandforter Weg. In Zusammenarbeit mit dem ADFC wurden und werden schrittweise Umlaufsperrren entfernt, um Fahrradstrecken ohne Unterbrechung zu ermöglichen. Rotmarkierungen entlang der Kreisstraße unterstützen zusätzlich die Sicherheit der Fahrradfahrer: innen.

Auch in Zukunft sind weitere Maßnahmen im Ausbau des Fahrradverkehrs, aber auch beim ÖPNV geplant. Dazu gehören unter anderem der Bau der Fahrradwege am Brauereiknapp, entlang der Werner Straße und an der Neuen Nordkirchener Straße sowie die Lückenschließung des Fahrradweges an der Bahnhofstraße.



Abb. 23: Barrierefreiheit an Bushaltestellen.
Foto: Stadt Selm.

Darüber hinaus wird der Ausstattungspflicht zur Barrierefreiheit an Bushaltestellen nachgekommen. Dies setzt einen erhöhten Bordstein von mindestens 16 cm, ein taktiles Leitsystem sowie ein Oberflächenkontrast voraus. Neun Haltestellen der Kategorie 1 wurden bereits im Nahverkehrsplan 2019 umgebaut. Weitere Bushaltestellen sollen noch im Stadtgebiet Selm barrierefrei ausgebaut werden, dazu wurde im Dezember 2023 ein Förderantrag beim NWL gestellt.

3.3.4 Elektromobilität

Die Stadt Selm setzt auf klimafreundliche Mobilität. 2019 wurde bereits das erste Elektroauto für die Stadtverwaltung angeschafft und im darauffolgenden Jahr um ein Zweites erweitert. Für kürzere Strecken stehen den Mitarbeiter: innen der Stadt zudem zwei Dienstpedelecs zur Verfügung, die bereits gut angenommen werden. Im Frühjahr 2023 wurde die kommunale Flotte auf umweltfreundliche Elektroautos umstellt und somit Treibhausgase vor Ort einspart.

Aber nicht nur innerhalb der Stadtverwaltung setzt die Stadt auf Elektromobilität. Durch die Errichtung öffentlicher Ladesäulen ermöglicht sie eine umfangreiche Versorgung. Diese sind unter anderem am Amtshaus Bork, am Parkplatz Landsbergstraße und am Campus Selm zu finden. Für 2022 und 2023 sind Normalladesäulen am Parkplatz der Zweifachturnhalle und am Parkplatz der Freiherr-vom-Stein-Straße in Cappenberg errichtet worden. Eine weitere Ladesäule wurde im September diesen Jahres an der Annegarnstraße in der Nähe der Ludgerikirche für die Nutzung freigegeben. Insgesamt bestehen dann 12 Ladesäulen mit 24 Ladepunkten im Selmer Stadtgebiet.



Abb. 24: Freigabe der Normalladesäule an der mit dem Bürgermeister T. Orlowski und Westenergie. Foto: Stadt Selm.

3.3.5 Dienstradleasing

Dienstautos gehören in vielen Firmen zum Standard, wenn zum Beispiel Mitarbeiter: innen im Außendienst tätig sind. Viele hunderttausend Fahrzeuge werden in Deutschland so Jahr für Jahr gekauft und an Mitarbeiter: innen weitergegeben. Seit 2021 gibt es das erste Dienstfahrzeug bei der Stadtverwaltung, das als Leasingobjekt einem Mitarbeiter zur Verfügung gestellt wird; dieses hat aber nur zwei statt vier Räder. Seit dem 1. Oktober 2021 besteht bei der Stadtverwaltung die Möglichkeit, ein Dienstrad zu leasen.

3.4 Klimaschutz in der Bauleitplanung

Der Klimaschutz und die Klimaanpassung sind insbesondere auch in der Stadtentwicklung zu fördern. Treibhausgasemissionen können und müssen vor allem im Gebäudesektor eingespart werden. Zugleich stellt eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung einen Grundsatz der Bauleitplanung dar. Im Rahmen der Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten besteht so bereits frühzeitig die Möglichkeit, Einfluss auf Neubauvorhaben und eine klimagerechte Quartierentwicklung zu nehmen. In Bebauungsplänen können rahmende Festsetzungen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung getroffen werden. Hierfür stehen neben einer Vielzahl an möglichen textlichen und zeichnerischen Festsetzungen auch grundlegende Maßnahmen wie die Durchgrünung eines Quartiers oder die Ausgestaltung des öffentlichen Raums unter Mobilitätsgesichtspunkten zur Auswahl.

3.4.1 Energie- und Wärmeversorgungskonzepte in Neubaugebieten

Um zukunftsfähige Neubauquartiere unter dem Anspruch einer klimagerechten oder klimaneutralen Ausrichtung zu entwickeln, werden Energie- und Wärmeversorgungskonzepte für alle neuen Wohnquartiere in Selm eingefordert. In diesen Gutachten gilt es, unter Reduzierung des grundsätzlichen Energiebedarfs den Anteil an erneuerbaren Energien zur Versorgung des Quartiers zu maximieren. Entsprechende Ingenieurbüros tätigen einen qualitativen Vergleich verschiedener zentraler und dezentraler Versorgungsmöglichkeiten für das jeweilige Baugebiet. Dabei wird eine ganzheitliche Betrachtung zur Versorgung des Gebiets mit Wärme, Strom und Kälte vorgenommen. Hierzu werden die Aspekte Klimaschutz, Wirtschaftlichkeit, Umsetzbarkeit und Akzeptanz ausgewertet und ein Vorschlag zur Umsetzung ausgearbeitet. Erstmals wurde ein solches Konzept im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 89 Wohnquartier Neuenkamp aufgestellt. Entsprechende Festsetzungen wie die Verpflichtung zur Installation einer PV-Anlage finden sich nun im Bebauungsplan wieder. Auch weitere klimarelevante Festsetzungen

wie die Pflicht zur Dachbegrünung auf flach geneigten Dächern, Flachdächern sowie Garagen oder aber die Verpflichtung zur Vorgartenbegrünung mit gleichzeitigem Verbot für sogenannte „Steingärten“ oder „Schottergärten“ wurden aufgenommen und werden bei der Erarbeitung weiterer Bebauungspläne berücksichtigt. Auch die Niederschlagswasserthematik wird in Form von Rückhaltebecken berücksichtigt.

3.4.2 Bauherrenbroschüre

Um Bürger: innen und Bauinteressierte über ihre Verpflichtungen aber auch darüberhinausgehende Möglichkeiten zum klimagerechten Bauen zu informieren, wurden Bauherrenbroschüren entwickelt. Neben einer allgemeinen Broschüre für alle Bauinteressierten generell in Selm werden zukünftig für alle neuen Wohnquartiere Bauherrenbroschüren erstellt und herausgegeben. Hier finden sich entsprechend Informationen zu den klimarelevanten Festsetzungen im Bebauungsplan sowie zahlreiche Vorschläge mit freiwilligen Maßnahmen zum klimagerechten Bauen. Neben Maßnahmen zum Schutz vor Starkregen und Hochwasser werden die Themen *Hitze und deren Folgen*, *Wassermangel* und *Sturm und Hagel* behandelt. Zusätzlich werden Informationen zu Dachbegrünung, Installation von PV-Anlagen, energieeffizientem Bauen und weitergehenden Beratungsangeboten der Stadt Selm aufgeführt. Die Bauherrenbroschüre kann als Art Checkliste für Bauwillige angesehen werden, Gebäude klimagerecht zu errichten sowie die Grundstücke ökologisch zu gestalten.

3.5 Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Informationsangebot

3.5.1 Kostenlose Energieberatung

In Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale NRW bietet die Stadt Selm seit 2020 eine kostenlose Energieberatung an. Diese beantworteten Fragen wie: Wie kann ich Energie und damit Kosten sparen? Wie baue ich möglichst energieeffizient? Welche Förderungen gibt es für erneuerbare Energien oder für eine energetische Gebäudesanierung? Die erfahrene Energieberaterin der Verbraucherzentrale beantwortet die Anliegen individuell und unabhängig.

Die Energieberatung wird bisher einmal im Quartal von 13:00 bis 17:00 Uhr angeboten. Die individuellen Beratungen umfassen ca. 30 – 45 Minuten.

Die Beratungstermine werden von den Bürger: innen sehr gut angenommen. Im Jahr 2020 wurde die Beratung von insgesamt 14 Personen, im Jahr 2021 von 17 Personen und im Jahr 2022

von 19 Personen wahrgenommen. Ziel ist es, dieses Angebot auch in Zukunft bekannter zu machen und die Beratungszahlen zu steigern. Im kommenden Jahr werden alle 2 Monate den 2. Donnerstag im jeweiligen Monat das Beratungsangebot angeboten und somit gesteigert und erweitert. Die Termine für das kommende Jahr können der Homepage entnommen werden.

3.5.2 Informationsveranstaltungen

Seit 2021 werden verschiedene Informationsveranstaltungen für Bürger und Bürgerinnen sowie für Gewerbetreibende angeboten und veranstaltet. In Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW, der NRW.Energy4Climate und den Klimaschutzmanager: innen der Städte im Kreis Unna finden regelmäßig verschiedene Informationsveranstaltungen in Präsenz und/oder Online statt. Die Veranstaltungen boten neben Informationen auch Gelegenheit für Fragen seitens der Bürgerschaft. Zu den Themen gehörten unter anderem:

- Stecker-Photovoltaikanlagen
- Photovoltaik und E-Mobilität
- Photovoltaik und Gewerbe
- Photovoltaik und Batteriespeicher
- Photovoltaik (große Dachanlagen + Balkon-Solaranlagen)
- Vorteile von Gründächern
- Fördermittel für energetische Sanierungen
- Vorteile von naturnahen Gärten
- Energiesparen im Alltag
- Sparsam heizen ohne Schimmel
- Energetische Sanierung: So geht Dämmung, Fenstertausch & Co.

Insbesondere die Veranstaltungen zu den Themen Photovoltaik wurden mit durchschnittlich 80 Teilnehmenden gut angenommen. Aber auch die anderen Themenabende wurden gut angenommen. Insgesamt gab es ca. 420 Teilnehmende. Auch im Jahr 2022 wurden solche Informationsveranstaltungen mit der Verbraucherzentrale umgesetzt. Für das Jahr 2023 wurde die o.g. Themenabende angeboten.

Ergänzend zu diesem Angebot wurden in 2023 die ersten Quartiersspaziergänge angeboten. Im Sommer 2023 fand der Dachanlagen-Spaziergang in einem ausgewählten Wohnquartier in Cappenberg statt. Der Spaziergang wurde gut angenommen und fachlich durch einen Dipl.-Ing. Architekt von der Verbraucherzentrale unterstützt.



Abb. 25: Dachanlagen-Spaziergang in Cappenberg. Foto: Stadt Selm.

Im Dezember 2023 wurde ein Thermografie-Spaziergang im ausgewählten Wohnquartier im Ortsteil Bork durchgeführt. Die Teilnahme war hier sehr übersichtlich, dennoch waren die Anwesenden über die Informationen und Tipps rund um Kältebrücken, energetische Sanierungsmöglichkeiten und Fördermöglichkeiten sehr dankbar und die detaillierte thermografische Betrachtung einzelner privater Gebäude ist sehr gut angekommen.



Abb. 26: Thermografie-Spaziergang in Bork. Foto: Stadt Selm.

3.5.3 Klimaschutzpreis

Ehrenamtlicher Einsatz ist eine der wichtigsten Säulen für nachhaltigen Umweltschutz. Aus diesem Grund vergibt die Stadt Selm in Kooperation mit Westenergie einmal jährlich den Westenergie Klimaschutzpreis und honoriert damit gute Ideen und lokales Engagement im Bereich Umwelt- und Klimaschutz. In den Jahren 2020 bis 2022 konnte trotz der pandemischen Lage der mit 2.500 Euro dotierte Klimaschutzpreis an drei Gewinner:innen mit tollen Projekten vergeben werden. Auch in diesem Jahr 2023 gingen wieder viele Bewerbungen mit tollen und innovativen Projekten zum Klimaschutz in Selm ein, aus denen die Jury jedes Jahr drei Gewinner:innen ausgewählt hat.



Abb. 27: Siegerehrung der Gewinner:innen des Klimaschutzpreises 2023. Foto: Stadt Selm.

Gewinnerprojekte des Jahres 2023

Schülergenossenschaft des Gymnasium Selm - Äpfel verbinden Generationen!

Die Schülergenossenschaft des Gymnasiums in Selm haben das Ziel, die Gemeinschaft zwischen den Generationen zu stärken und gleichzeitig etwas Gutes für die Umwelt zu tun. Die Schüler:innen ernten Äpfel für Senioren und verkaufen den frischen Apfelsaft über den Dorfladen in Cappenberg. Diese Projektidee kommt den Senioren in Selm zugute, da vorhandene und lokale Ressourcen genutzt werden und ein nachhaltiger Grundgedanke im Vordergrund steht. So viel Engagement schon in jungen Jahren hat ganz besonders viel Aufmerksamkeit verdient.

Kita St. Stephanus – Wildwuchs Naturkindergarten

Die KiTa St. Stephanus in Selm-Bork hat sich auf einen besonderen und speziellen Weiterbildungs- und Zertifizierungsprozess begeben (Zertifizierung zum wildwuchs-Naturkindergarten), um das pädagogische Team als Fachkräfte für Naturpädagogik weiterzubilden. Das Gelernte wird in den Alltag in der Kita integriert und die natürliche Neugierde für die Natur und Umwelt wird bei den Kleinsten bereits geweckt. Die Kita verfolgt den Grundgedanken, dass bereits jedes Kind altersgerecht Verantwortung für sich und ihr Handeln im Umgang mit der Natur und Umwelt übernehmen kann und je früher Kinder an diese Verantwortung herangeführt werden, umso nachhaltiger werden zukünftige Aufgabe umgesetzt.

Kita St. Josef – Draußen zu Hause

Die KiTa St. Josef hat ihren Herzenswunsch erfüllt und eine Jurte angeschafft, um das Naturempfinden zu stärken und die unterschiedlichsten Natur- und Umwelterfahrungen zu jeder Jahreszeit zu erfahren. Dieses Naturempfinden wird durch weitere kleinere Aktionen, wie u.a. „Wir erweitern unseren Obst- und Gemüsegarten“, „wir säen Bienenwiese“ und „was krabbelt, kriecht und fliegt auf der Wiese und im Wald, schwimmt in Bach und Teich?“ gestärkt. Die Jurte unterstützt also dabei die Kinder der KiTa ein Bewusstsein für die Natur zu entwickeln, um somit nachhaltig und umweltbewusst mit der Natur und der Erde umzugehen.

Für 2024 stehen wir im Gespräch mit Westenergie und informieren alle Bürger:innen, insofern der Klimaschutzpreis auch wieder für 2024 angeboten werden kann. Wenn der Wettbewerb wieder angeboten werden kann, sind alle Bewerbungen bis spätestens zum 31. August 2024 per E-Mail an klimaschutz@stadtselm.de oder per Post an Stadt Selm, Klimaschutz und Umwelt, Adenauerplatz 2, 59379 Selm zu versenden.

3.5.4 Klimacafé

Klimaschutz kann nur von vielen gemeinsam umgesetzt werden. Um die Bürgerbeteiligung auszubauen, bietet die Stadt Selm den Bürger:innen mit dem Klimacafé die Möglichkeit zur Diskussion und Einbringung von Anregungen zum Klimaschutz. Die Veranstaltungen setzten sich jeweils aus der Vorstellung aktueller Projekte seitens der Stadtverwaltung, aus Kurzvorträgen externer Partner:innen zu bestimmten Themen und letztendlich aus der Diskussion und Einbringung von Ideen seitens der Bürger:innen zusammen. Im Jahr 2023 wurden zwei Klima-Café Abende im Bürgerhaus in Selm angeboten. Am ersten Abend wurde der Fokus auf die Abfallvermeidung und was wir als Bürger:innen täglich tun können gelegt. Dieser Abend wurde fachlich durch die GWA und die Stadtwerke sowie in Kooperation mit Foodsharing von den Foodsharing Botschaftern begleitet. Am zweiten Abend wurden Inhalte zur energetische Sanierung thematisiert, u.a. stellte der LANUV das Solardach- und Gründachkataster vor. Beide Klima-Café Abende wurden anders als erwartet wenig bis gar nicht besucht. Aus diesem Grunde wird sich die Stadtverwaltung für das kommende Jahr die Gestaltung und das Angebot des Klima-Cafés überarbeiten.

3.5.5 Stadtradeln

Selm nimmt bereits seit mehreren Jahren an der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnis teil. Ziel ist es, möglichst viele Bürger und Bürgerinnen in einem bestimmten Zeitraum dazu zu bewegen, auf ihr Fahrrad umzusteigen und in Teams um die Wette zu radeln, um möglichst viele Radkilometer für den Klimaschutz zu sammeln. Am Ende des Zeitraumes erfolgt eine Auswertung nach verschiedenen Kategorien. Die Gewinner:innen bekommen am Ende einen Preis. Im Jahr 2022 beteiligten sich 981 Radler:innen in 73 Teams und legten 232.782 km zurück, wodurch eine CO₂-Einsparung von 36t erzielt wurde. In 2023 erradelten in Selm im Zeitraum vom 07.05. bis 27.05.2023 1.035 Radler:innen in 61 Teams 196.712 Kilometer. Durch die zurückgelegten Kilometer in 2023 konnten insgesamt 32 t CO₂ eingespart werden, sofern die Strecke mit dem Auto zurückgelegt worden wäre.



Abb. 28: Stadtradeln 2022. Foto: Stadt Selm.

3.5.6 Tag der StadtNatur

2019 wurde in Selm der erste Tag der StadtNatur begangen. Vereine, Institutionen oder private Anbieter hatten sich damals beteiligt und den Fokus auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz gelegt. Im Herbst 2022 wurde erneut der Tag der StadtNatur angeboten. Denn Klima- und Umweltschutz haben einen hohen Stellenwert für die Stadt Selm. Der Tag der StadtNatur ist eine gute Gelegenheit, wichtige Themen wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Hier erhalten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Natur als unverzichtbaren Teil der Stadt Selm an unterschiedlichen Standorten kennenzulernen und zu erfahren. Im Herbst 2022 wurden am Balsters Premium Wagyu Rinder Hof Hofführungen angeboten und der Biohof Schulze-Altcappenberg hat sich präsentiert. Zudem waren im Selmer Stadtgebiet verschiedene Informationsstände von Foodsharing, dem Naturschutz, Selm pflanzt sowie vom Lions Club aufgebaut. Darüber hinaus öffneten verschiedene Kindergärten ihre Türen, stellten sich Bürger:innen für Fragen zur Verfügung und erarbeiteten an dem Tag verschiedene Klima- und Umweltschutzthemen.

Für 2024 wird der Tag der StadtNatur nochmals eingeplant.

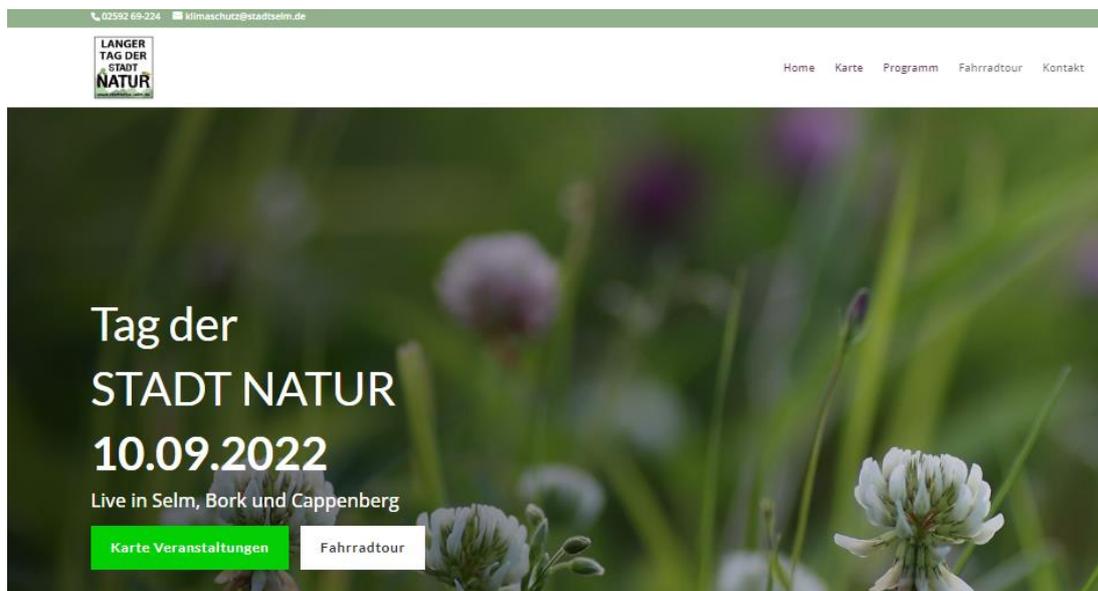


Abb. 29: Tag der StadtNatur 2022. Foto: Stadt Selm.

3.5.7 Weitere Vernetzungsaktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich Klimaschutz ist es wichtig, Kontakte und Netzwerke aufzubauen. Daher steht das Klimaschutzmanagement in einem regelmäßigen Austausch mit anderen Klimaschutzmanager:innen aus dem Kreis Unna. Zudem werden auch in Selm Kontakte u.a. zum Klimatreff, den Foodsharing Botschaftern und Vereinen gepflegt und weiter ausgebaut, um gemeinsame Projekte zu initiieren.

3.6 Grün statt Grau – Projekte zur Klimaanpassung

3.6.1 Klimawald und Baumpatenschaften

Bäume sind ein hohes Gut, vor allem in Zeiten des Klimawandels. Viele Bürger und Bürgerinnen möchten sich für die Entwicklung des Baumbestandes aktiv einsetzen, haben aber oftmals nicht den Garten oder den Platz, um einen Baum zu pflanzen. Daher hat die Stadt Selm das Projekt der Baumpatenschaften ins Leben gerufen. Ob zur Hochzeit, zum Geburtstag oder einfach so: Gegen ein Entgelt können Bürger:innen bei der Stadt Selm einen Baum erwerben. Diesen pflanzen sie dann gemeinsam am Tag des Pflanzfestes an einem vorgegebenen Ort ein. Durch ein kleines Schild mit Namen kann jeder Baum personalisiert werden. Die anschließende Pflege übernimmt die Stadt. Das Projekt wurde im Oktober 2022 erfolgreich begonnen. Es wurden 15 Baumpatenschaftsbäume an der Selmer Heide gepflanzt. In 2023 konnten insgesamt weitere 19 Baumpatenschaften erfolgreich vergeben und die Obstbäume an der Neuen Nordkirchener Straße in der Nähe der Funne gepflanzt werden. Am Pflanztag im Oktober 2023 waren ca. 100 Bürger:innen zum Pflanzen der Bäume anwesend, ein toller Erfolg!



Abb. 30: Baumpatenschaften 2023. Foto: Stadt Selm.

Zusätzlich entsteht gemeinsam mit der Initiative *Selm pflanzt* seit dem Herbst 2022 am Cappenberger Damm ein Klimawald. Gemeinsam mit Bürger:innen werden hier auf einer Fläche von knapp einem Hektar neue Bäume und Sträucher gepflanzt. Nach der Pflanzung wird die Fläche größtenteils sich selbst überlassen, sodass ein Wald heranwachsen kann, der in Zukunft das klimaschädliche Kohlenstoffdioxid einspeichern kann. Alle Interessierten, die bei der Pflanzung oder anderweitig das Projekt unterstützen möchten, sind herzlich dazu eingeladen, Kontakt zur Stadtverwaltung oder der Initiative *Selm pflanzt* aufzunehmen.

Im April 2023 fand ein Erkundungs- und Pflanznachmittag in Kooperation mit der Waldschule Cappenberg, der Initiative Selm pflanzt, dem FoKuS Selm sowie dem Klimaschutzmanagement der Stadt Selm statt. Die Teilnehmer erfuhren, was es mit der Initiative auf sich hat und wie wir alle etwas für den Klimaschutz tun können. Neben zahlreichen Informationen zum Standort, den Pflanzen aber auch den verschiedenen Möglichkeiten, unsere Umgebung auch für nächste Generationen lebenswerter zu gestalten, konnte man an diesem Nachmittag auch aktiv zur Bepflanzung des Klimawaldes Selm-Cappenberg beitragen. Mit Unterstützung der Dipl.- Biologin Doris Homann von der Waldschule Cappenberg wurde gelernt, was beim Einpflanzen zu beachten ist, damit die Bäume wachsen und sich entwickeln können.

3.6.2 Blühwiesen und Baumpflanzungen

Die Stadtverwaltung hat vor dem Amtshaus in Bork Krokusse gepflanzt. Diese sollen erstmals im Frühjahr 2022 aufgehen und Nahrung für Insekten liefern. Zusätzlich wurden im Frühjahr 2022 kostenlose Blümmischungen auf dem Wochenmarkt an die Bürger:innen verteilt. Ein beigelegter Flyer zeigt zugleich die Vorteile einer naturnahen (Vor-) Gartengestaltung auf.

Darüber hinaus plant die Stadtverwaltung mit den Stadtwerken Selm zusammen die Blühwiesen im Selmer Stadtgebiet, ähnlich wie im Foto unten zu sehen ist, nach und nach auszuweiten. In den nächsten Jahren sollen ca. 1800 m² Blühwiese, aufgeteilt auf die drei Ortsteile Selm, Bork und Cappenberg.



Abb. 31: Blühstreifen im Wohngebiet Am Klockenberg. Foto: Stadt Selm

3.6.3 15 mobile Campus Bäume

Die Stadt Selm konnte im Zuge eines Förderprogramms „Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte und Zentren in NRW“ 15 mobile Bäume für den Campusplatz in Selm finanzieren. Die Bäume wurden Anfang 2023 auf dem Campusplatz platziert. Diese Bäume sollen in Zukunft den Campusplatz grüner und schattiger gestalten und zugleich bei Veranstaltungen flexibel verschoben und neu platziert werden. Bei den Baumarten handelt es sich unter anderem um Feldahorn, Hainbuchen, Sommerlinde und Ulme, welche in Holzkübeln aus unbehandeltem Holz eingepflanzt wurden. Sollten die Bäume in den nächsten fünf Jahren für die Kübel



Abb. 32: 15 mobile Campus Bäume. Foto: Stadt Selm.

zu groß werden, werden diese im Selmer Stadtgebiet integriert und neue Bäume für den Campusplatz organisiert.

3.6.4 Stephanus-Park

Im Ortskern Bork soll zwischen der Weiherstraße und der Hauptstraße auf einer Fläche von ca. 0,5 ha ein Park entstehen. Die bereits bestehende Grünfläche wird weiterentwickelt und für die Bürgerinnen und Bürger frei zugänglich und erlebbar gemacht. So entsteht ein innerörtlicher Begegnungsraum, in dem die vorhandenen Grünstrukturen erweitert und mit neu anzulegenden Wegeführungen und Ruheelementen verknüpft werden sollen. Gleichzeitig wird eine Durchgängigkeit zwischen der Hauptstraße und der südlich gelegenen Weiherstraße geschaffen. Im vergangenen Jahr wurde mithilfe einer



Abb. 33: Stephanus-Park Layout. Foto: Stadt Selm.

Online-Beteiligung die Bevölkerung bei Namensgebung und Gestaltung mittels einer Bürgerversammlungen vor Ort einbezogen. Um die Finanzierung der Gestaltungen des Stephanus-Parks zu sichern, wurde im September 2022 ein Antrag auf eine Stadtebauförderung gestellt.

3.6.5 Insektenhotel vor dem Amtshaus in Bork

Ein neues Insektenhotel wurde im August 2022 in Sichtweite des Amtshauses in Bork aufgestellt. Durch die Unterstützung und das Engagement der Pfadfinder Selm wurde das ca. 1,5x1 Meter große Insektenhotel in Eigenarbeit gebaut. Unter Mithilfe der Stadtwerke Selm



Abb. 34: Insektenhotel vor dem Amtshaus in Bork. Foto: Stadt Selm.

hat das Hotel vor dem Amtshaus, direkt angrenzend an einen Blühstreifen, einen passenden Platz gefunden. In dem Hotel finden Insekten ein neues Zuhause und schaffen mit der angrenzenden Wiese einen gelungenen Lebensraum.

3.6.6 Vorbereitung auf Starkregenereignisse

In Zukunft ist mit einer Zunahme an Starkregenereignissen zu rechnen, die auch das gesamte Stadtgebiet der Stadt Selm treffen können. Um eine ausreichende Vorsorge und Schutzmaßnahmen bezgl. dieser Ereignisse treffen zu können, ist ein Starkregenrisikomanagement erforderlich. Dies sollte aus den Bereichen Gefahrenkarte, Risikoanalyse und einem Handlungskonzept bestehen, um eine umfängliche Grundlage für die darauf aufbauenden Schutzmaßnahmen zu bieten und ausreichend Informationen für Bürger:innen sowie für wichtige Akteure bereitzustellen. Obwohl seitens des BKG bereits eine landesweite Starkregenge-



Abb. 35: Ausschnitt Risikokarte, 100-jährliches Ereignis Stadt Selm. Quelle: Fischer Teamplan.

fahrenkarte zugänglich ist, ist dennoch eine lokale Karte für Selm erforderlich, da die landesweite Karte die lokalen Gegebenheiten nur unzureichend wiedergibt. Die Erstellung der Starkregengefahrenkarten ist nun zum Ende des Jahres 2023 abgeschlossen und wurde in der Ausschusssitzung für Stadtentwicklung, Mobilität, Umwelt und Klimaschutz am 26.10.2023 der Politik präsentiert. Die Starkregengefahrenkarte wird nun in Kürze auf der Homepage der Stadt

Selm veröffentlicht, sodass jeder Bürger:innen durch die Simulation eines möglichen Starkregenereignisses präventiv an seinem privaten Haus und Grund Vorsichts-/Vorsorgemaßnahmen treffen kann, wie z.B. Versickerungsflächen erhalten oder schaffen, Hauseingänge mit Stufen oder Schwellen schützen, Fenster, Türen und Wände abdichten.

3.6.7 Hitzeaktionsplan

Aufgrund des fortschreitenden Klimawandels ist vermehrt mit Hitzewellen und tropischen Nächten zu rechnen. Solche Hitzeperioden mit einer über mehrere Tage andauernden außerordentlichen Wärmebelastung können zu gesundheitlichen Problemen und Einschränkungen des Wohlbefindens führen. Daher ist es wichtig, sich und andere vor extremer Hitze zu schützen und an heißen Tagen kühle Orte aufzusuchen und präventive Maßnahmen zu beachten. Diese Übersichtskarte sowie die Informationsbroschüre zur Hitzeaktionsplanung soll zur Prävention gesundheitlicher Folgen dienen. Im kommenden Jahr wird die Informationsbroschüre u.a. im Amtshaus und Bürgerhaus ausgelegt.

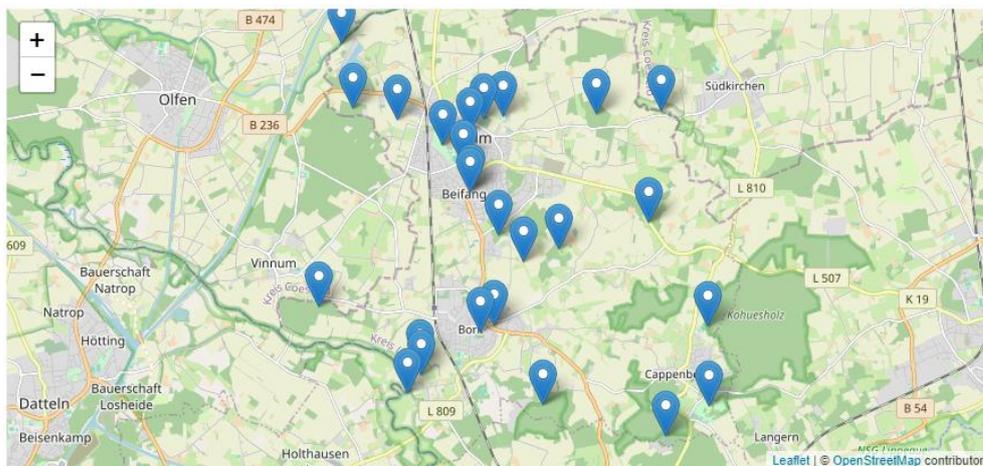


Abb. 36: Kartenansicht Hitzeaktionsplan Stadt Selm. Foto: Stadt Selm

3.6.8 Weitere Aktionen

Anlässlich des Weltbienentag am 20.05.2023 haben wir vor dem Amtshaus in Bork kleinere Aktionen, wie Bienenhotels und Bienenwachskerzen basteln, verschiedene Honigsorten vom Imkerverein in Lünen probieren und dabei Informationen rund um die Bienen und ihre wichtige Bedeutung für die Welt zu lernen. Denn eine Welt ohne Bienen ist undenkbar. Bienen sind als Bestäuber für Biodiversität und Ernährungssicherheit für die Menschheit von elementarer Bedeutung. Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat deshalb den 20. Mai als World Bee Day ausgerufen und unterstreicht dadurch die Erkenntnis über den Rückgang der weltweiten Bienenpopulation und den dringenden Schutz der Bienen. Neben der Honigbiene existieren weltweit etwa 30.000 Wildbienenarten.



Abb. 36: Weltbienentag vor dem Amtshaus in Bork.
Foto: Stadt Selm.

4 Ausblick

Klimaschutz und Klimaanpassung muss langfristig in das Handeln der Menschen und Kommunen übergehen. Daher sind auch im kommenden Jahr weitere Projekte in diesem Bereich geplant. Beispielsweise steht den Bürger:innen auch im kommenden Jahr eine kostenlose Energieberatung durch die Verbraucherzentrale sowie weitere Informationsveranstaltung als Online- und Präsenztermin zu den Themen Photovoltaik, Dach- und Fensterdämmung, energiesparend Heizen zur Verfügung. Im Bereich der kommunalen Gebäude werden die Sanierungen der Dreifachturnhalle und der Burg Botzlar weiter umgesetzt. Hinzu kommen der Neubau der Rettungswache in Selm und die Erweiterung der Overbergschule. Zudem soll der Bau und die Nutzung eigener Photovoltaikanlagen ausgebaut werden. Und auch im Bereich Mobilität werden weitere Maßnahmen geplant und umgesetzt, um diesen Sektor klimafreundlicher zu gestalten, unter anderem durch den Bau weiterer E-Ladesäulen und eines Fahrradparkhauses am Bahnhof Bork sowie am Amtshaus in Bork. Darüber hinaus werden Ladestationen für E-Bikes und Pedelecs in sowie Reparatur- und Servicestationen den nächsten drei Jahren installiert, u.a. am Bahnhof Bork (Westf.), Bahnhof Selm-Beifang, Stephanus Park und am Parkplatz Landsbergstraße. An der Landsbergstraße wird eine begrünte Überdachung von Fahrradabstellanlagen entstehen und es erfolgen Deckensanierungen an der Mähnenstraße und Zum Wegebild sowie verschiedene Markierungsarbeiten im Rahmen der Radverkehrsförderung werden umgesetzt. Des Weiteren soll ein flächendeckendes Lastenrad-Verleihsystem in oder in der Nähe von Wohnquartieren in Selm errichtet werden, um allen Bürger:innen den Zugang zu einem Lastenrad zu ermöglichen.

Ebenso nimmt das Klimaschutzmanagement in Kooperation mit der VHS an der Klimafit-Reihe VHS teil. Die Klimafit-Reihe beinhaltet sechs Themenabende, vier Präsenztermine und zwei Online-Veranstaltungen, rund um die Grundlagen und Ursachen des Klimawandels und Klimaschutz auf kommunaler Ebene, einen Expertenaustausch zu Energie, Ernährung und Mobilität sowie eine Aussicht, wie wir den Klimawandel gemeinsam anpacken.

Weitere Informationen zu den Themen Klimaschutz, Mobilität und Umwelt erhalten Sie bei den entsprechenden Ansprechpartnerinnen und über die Homepage der Stadt.